

AUS DEM INHALT

Eine Rückschau auf den Fasching

Die Faschingsnarren in den Mittersill-Plus-Gemeinden überzeugten mit viel Kreativität und Fröhlichkeit. **S. 8/9**

Baureportage: Familie Florian Huber

Beim allseits bekannten Geschäft in der Mittersiller Hintergasse hat sich viel getan. Jetzt gibt's die Baureportage dazu. **S. 15/16/17**

Neues Mitglied bei Mittersill Plus

Ein kleiner Blick in einen großen Familienbetrieb: Wohnstudio Kogler, Tischlerei Kogler und Bestattung Kogler. **S. 22**

Die schnellsten Skifahrer im Fokus

Die Meisterschaften von Hollersbach & Mittersill. **S. 26/27**

Hotel Bräurup sucht altes Wissen

Mittersill. Im Vorfeld des 200-Jahr-Jubiläums, das im Juni gefeiert wird, ist das Team vom Hotel Bräurup auf der Suche nach Zeitzeugen, Fotomaterial und Geschichten rund um den traditionsreichen Gastronomiebetrieb. Wer seine Schätze zur Verfügung stellen will, möge sich bitte melden. Per Telefon unter 06562/6216-508 oder per E-Mail an marketing@braurup.at

Auf die besten Einsendungen wartet eine kleine Belohnung.



Rotkreuz-Mitarbeiter Hermann Pernecker freut sich über die Fortschritte bei der Krankenhaus-Baustelle. Dort fand kürzlich die Firstfeier statt. **s. 13**

STANDPUNKT

Michael Sinnhuber



Der Frühling ist da!

Der Frühling ist der Weg, der Natur zu sagen: „Lasst uns feiern!“ Und das wollen wir in diesem Jubiläumjahr gerne tun. Einen grandiosen Start gab es mit dem Fasching 2023. Ein großes DANKE an die Hirschenpass Mittersill und an den Stammtisch Haidbach, die ein grandioses Fest zelebriert haben und an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die dieses Wochenende zu etwas ganz Besonderem gemacht haben.

Und jetzt steht Ostern vor der Tür. Los geht's am 25. März mit dem Ostermarkt beim Felberturm. Gefolgt vom Oster-Shopping (3. von 8. April), wo in Form von Rubbellosen wieder Sofortgewinne im Wert von 15.000 Euro im Osternest liegen. Und dazwischen flattert die neue Frühlingausgabe unseres Shopping-Magazins in Eure Postkästen.

Anfang Mai starten wir dann die kulinarischen Highlights. Zuerst mit dem italienischen Spezialitäten-Markt (4. bis 7. Mai), dann geht der Wochenmarkt in die neue Saison und am 13. Mai feiern wir wieder „Wein trifft Pinzga Kost“.

Aber nicht nur Essen, auch gemeinschaftliche Bewegung steht auf dem Plan. Beim „Team Fun Run“ am 13. Mai gilt es wieder, in Dreier-Teams die 5-Kilometer-Laufstrecke durch Mittersill in Angriff zu nehmen. Und wer noch mehr Herausforderung sucht, für den steht am 24. Juni der 50-Kilometer-Megamarsch auf dem Programm. Mehr als 600 Wanderfreudige sind schon angemeldet.

Es ist also für jeden etwas dabei im Programm 2023. Wir freuen uns auf Euch!

Schlüsselprojekt für die Sicherheit in der Region

Nach den „groben“ Vorbereitungen kommt die Planungsphase: In den Tauerntälern werden die nächsten Schritte beim Hochwasserschutz getan.

Oberpinzgau. „Wir sind mitten in der Planung“, sagt der für den Hochwasserschutz zuständige Landesrat Josef Schwaiger. „Die Standorte sind uns klar, es geht jetzt nur mehr um die Dimension.“ Ein Gutachten der Universität für Bodenkultur für ergänzende Alternativen zu den geplanten Retentionsbecken sei negativ – das heißt, Alternativen außerhalb des Nationalparks damit praktisch nicht gegeben. Schwaiger hat jetzt den Landesgeologen gebeten, zu prüfen, ob es ergänzende Standorte geben kann.

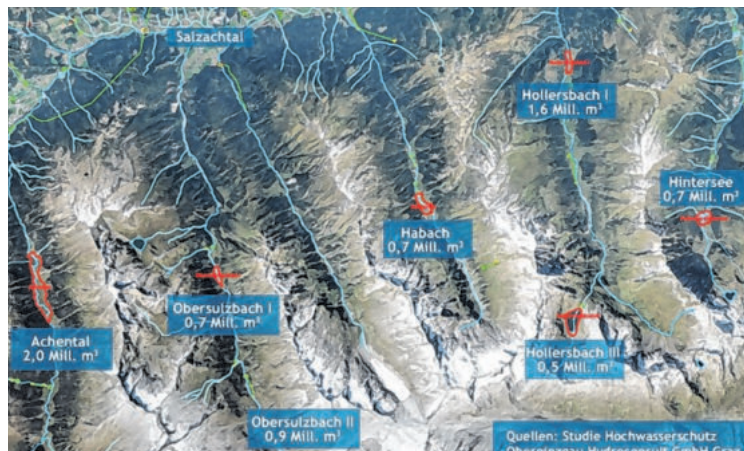
Nach einem Gesprächsmarathon mit den Grundeigentümern im Oberpinzgau „sind wir mit den Gesprächen relativ weit“, so Schwaiger. Auch müssen noch Gutachten zum Naturschutz eingeholt und Vorsorgemaßnahmen in diesem Bereich ergriffen werden. „Das alles ist für 2023 geplant, 2024 soll dann gebaut werden.“

„Wir werden uns von Tal zu Tal vorarbeiten“

Der Startschuss soll noch 2023 im Felbertal erfolgen – „dort ist es relativ einfach. Der schon bestehende Felbertal-Wall wird um zwei Meter erhöht, Retentionsflächen für 600.000 Kubikmeter Wasser geschaffen. In den oberen Tauerntälern wird es dann schwieriger, und da sind die Naturschutzagenden auch stärker.“

Die Rückhaltebereiche in den Tauerntälern seien „alternativlos“, so Schwaiger. „Die Naturschutzorganisationen wollen, dass nur im Tal zusätzliche Retentionsflächen geschaffen werden. Das geht nicht, dazu ist einfach der Raum nicht da.“

7,5 Millionen Kubikmeter Rückhalt in den Seitentälern bei Hochwasserereignissen sei das Ziel. Das bringe „zwar keine absolute Sicherheit, aber eine signifi-



Die geplanten Retentionsflächen im Überblick: Im Achental werden sie jetzt auf 1,3 bis 1,5 Millionen Kubikmeter reduziert. BILD: LAND SALZBURG

fikante Verbesserung. Wenn die Belastung gleichmäßig auf alle Tauerntäler verteilt wird, erreichen wir bei möglichst geringen Belastungen den größtmöglichen Effekt.“ Denn eines sei klar: „Mit einem hundertjährigen Hochwasser müssen wir nicht mehr alle hundert Jahre, sondern be-

Kubikmetern reduziert werden, in den anderen Tälern werde noch geplant. Im Winter sollen dann die Einreichungen erfolgen.

Eingebettet in das Landschaftsbild

Den Vorbehalten, dass der Dammbau nicht nur natur-



„Es wird keine Zwangsenteignung geben.“

Josef Schwaiger, Landesrat (BILD: ARCHIV)

dingt durch den Klimawandel viel öfter rechnen.“

Schwaiger betont, dass „Anliegen und Auflagen des Naturschutzes selbstverständlich Berücksichtigung finden.“ Ebenso wird ein „fares Entschädigungsmodell für Grundbesitzer“ ausgearbeitet, wenn ihre Wiesen im Hochwasserfall als Rückhalte-räume betroffen sind.

Mit allen 25 betroffenen Bauern sei er „in guten Gesprächen“ – es gebe viel Zustimmung, „wenn auch nicht von allen.“ Im Krimmler Achental soll das Stauvolumen von 2,1 auf 1,3 bis 1,5 Mio.

schutztechnisch, sondern auch optisch ein überproportional großer Eingriff in den Naturraum darstelle, begegnet Schwaiger gelassen: „Wir versuchen, die Schutzbauten so gut wie möglich in die Landschaft einzubetten. Das sind großteils geschüttete Dämme, nicht Mauern wie bei den Rückhaltesperren – und die wirken optisch wie natürliche Schotterablagerungen. Das ist zum Schluss nicht mehr als Eingriff erkennbar.“ Enteignungen schließt der Landesrat aus – das habe er den Grundbesitzern versprochen. **Eike Krenslerner**

VERANSTALTUNGEN

MITTERSILL

Ostermarkt:

Fast 20 Aussteller bieten ihre Waren feil. Kinderprogramm mit Palmbuschenbinden sowie Kaffee und Kuchen. Mehr: S. 14/ S. 18.
Samstag, 25. März, 11 bis 16 Uhr, Felberturm Museum.

BORG-Konzert:

Es spielen die Schülerinnen und Schüler der diesjährigen Musikwerkstätten des Gymnasiums.
Donnerstag, 30. März, 19.30 Uhr, Felberturm Museum.

STUHLFELDEN

Theater:

Die Theatergruppe Stuhlfelden präsentiert heuer das Stück „Außer Spesen nichts gewesen“.
Freitag, 24. März, 20 Uhr
Samstag, 25. März, 14 Uhr
Samstag, 25. März, 20 Uhr, Hotel Flatscher.

HOLLERSBACH

Auftritt Wildkogel Buam:

Die beiden Oberpinzgauer spielen im Skigebiet auf.
Samstag, 25. März, ab ca. 11.30 Uhr, Sonnalm.

Auftritt Glueboys:

Das Trio aus Hollersbach und Piesendorf spielt im Skigebiet. (nur bei Schönwetter).
Samstag, 25. März, ab ca. 14.30, Sonnalm.

Knödel-Kochkurs:

Pinzgauer Kost, mit Andrea Rieder. Anmeldung: www.hollersbacher.at/de/home/kursanmeldung.
Dienstag, 11. April, 18.00 bis 20.30 Uhr, Klausnerhaus.

Jahreshauptversammlung

vom Hollersbacher Kräutergarten und Bienenlehrpfad.
Freitag, 14. April, 19.30 Uhr, im örtlichen Feuerwehrhaus.

Ostershopping: 3. bis 8. April

Einkaufen und Gutscheine von M+ gewinnen!

Mittersill. Dieses Jahr dauert das beliebte Ostershopping von 3. bis 8. April (Montag bis Samstag).

Bei den teilnehmenden Betrieben werden Lose mit Gewinnen im Gesamtwert von 15.000 Euro (Mittersill-Plus-Gutscheine) ausgegeben. Der Einkauf in der Handelsstadt Mittersill kann also zum doppelten Gewinn werden: Du findest nicht nur das ideale Geschenk für deine Liebsten oder dich selbst, sondern rubbelst mit etwas Glück einen Gewinn von 5, 10, 20 oder 100 Euro an Mittersill-Plus-Gutscheinen frei.

Los geht es ab 10 Euro, zudem lassen sich Punkte sammeln

Schon ab einem Einkaufswert von 10 Euro bekommt man bei den teilnehmenden Betrieben ein Rubbellos dazu.

Die Gewinne können bis 27. April im Infobüro von Mittersill Plus (Zeller Straße 2) eingelöst

werden. Und nicht vergessen: Den Ostereinkauf kann man auch in die Mittersill-Plus-App einscannen und somit Punkte sammeln.

Diese Punkte kannst du dann gegen tolle Aktionen der Mittersill-Plus Betriebe eintauschen.

Euer Mittersill-Plus-Team



Yvonne MACHWANE

Adresse

E-Mail Ich will mit der Erhebung von Newsletter- oder sonstigen Daten einverstanden sein

Handynummer

Pro 10 Euro Einkauf erhält man ein Rubbellos und kann damit gewinnen. BILD: M+

Fashion Trends
+
Ostershopping!

MOOSBRUGGER

MITTERSILL

www.mode-moosbrugger.at

Auf geht's: Team Fun Run 2023

Am 13. Mai geht die Veranstaltung, bei der die Gemeinschaft und der Spaß im Fokus stehen, zum zweiten Mal über die Bühne – am besten jetzt anmelden!

Mittersill. Am Samstag, den 13. Mai 2023, ist es wieder so weit: Unser „Team Fun Run – powered by Sparkasse Mittersill“ findet statt.

In Kombination mit dem Fest „Wein trifft Pinzga Kost“

Die Veranstaltung findet im Mittersill Stadtzentrum in Kombination mit dem Fest „Wein trifft Pinzga Kost“ statt.

Ein Team besteht jeweils aus drei Personen. Jedes Team-Mitglied wird gleichzeitig starten und dieselbe Strecke von fünf Kilometern zurücklegen. Anschließend werden die drei Zeiten der Team-Mitglieder zusammengesamt, sodass sich eine Gesamtzeit des Teams ergibt.

Eine Sportveranstaltung mit Mehrwert

Egal ob laufen oder gemütlich zu Fuß – GEMEINSCHAFT und SPASS stehen bei dieser Sportveranstaltung an erster Stelle. Such dir am besten jetzt schon dein Team mit Arbeitskollegen, Vereinsmitgliedern, Familie oder Freunden und dann heißt es – auf die Plätze, fertig, los!

Die Klassen:

>> NEU Team Zwergal (Kinder bis 6 Jahre): keine Teams, Einzelwertung, Strecke 600m



- >> Team Kids (Kinder 7 bis 10 Jahre): 3er-Teams, jedes Team-Mitglied läuft eine Runde von 1 km
- >> Team Damen/Herren/Mix: 3er Teams, jedes Team-Mitglied läuft eine Strecke von 5 km (3 Runden mit 1,66 km)

Das Nenngeld:

- >> Team Zwergal und Kids: kostenlos
- >> Team Damen/Herren/Mix: 30 Euro fürs Team (10 Euro pro Person) – bitte bei der Startnummern-Ausgabe zahlen

Die Startzeiten:

- >> Team Zwergal: 14.30 Uhr
- >> Team Kids: 14.40 Uhr
- >> Damen/Herren/Mix: 15 Uhr

Wertungen & Siegerehrung:

In der Klasse Zwergal wird es eine Einzelwertung geben. In den Klassen Kids, Damen, Herren, Mix gibt es eine Wertung für die schnellsten Teams. Zusätzlich gibt es noch eine Wertung für die Mittelzeit. Die Siegerehrung wird um ca. 17 Uhr am Stadtplatz stattfinden. Und: es wird eine Verlosung für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer geben.

Anmeldung:

www.pentek-payment.at

Euer Mittersill-Plus-Team

Bade Dich GESUND

HEILBAD Burgwies
mit Heilbädern & Schwefelbädern

Rheuma, Ischias, Neuralgie, Gicht, Muskelerkrankungen, Sehnen & Bandscheibenschäden.

Aus Liebe zu Ihrer Gesundheit

Schwefelbäder & Massagen
Montag und Freitag ab 13.00 Uhr
Mittwoch von 13.00-19.30 Uhr geöffnet
mit Terminvereinbarung

Familie Racan
5724 Stuhlfelden | Heilbad 1

Tel. +43(0)664-3030225

info@heilbad-burgwies.at
www.heilbad-burgwies.at

„Bewegung ist uns wichtig“

Gütesiegel für die Mittelschule und „das Poly“.

Mittersill. Vor kurzem stand in Salzburg die Verleihung der Sportgütesiegel für Bildungseinrichtungen auf dem Programm. Die zuständige Landesrätin Daniela Gutschi konnte diese Auszeichnung an insgesamt 75 Schulen vergeben. Bewertet werden die teilnehmenden Schulen beispielsweise in den Bereichen Sportinfrastruktur, Anzahl der Bewegungsstunden oder Teil-

nahme an Schulsportwettkämpfen. Zu den 16 Pinzgauer Schulen, deren Teams sich nun über eine Auszeichnung freuen können, zählen sie Mittelschule Mittersill und die Polytechnische Schule Mittersill. Stellvertretend für die beiden Schulen nahmen die Auszeichnungen Direktor Wolfgang Zingerle (Mittelschule) und Cornel Hofer-Bräuer (PTS Mittersill) entgegen.

Wir gratulieren Heinrich Fritzenwallner zum 45-jährigen Berufsjubiläum als Steuerberater

Am 22. Februar 2023 konnte Steuerberater Heinrich Fritzenwallner sein bereits 45-jähriges Berufsjubiläum als Steuerberater begehen.

Dies bedeutet:

- **45 Jahre** engagierte und unermüdliche Betreuung unserer Klienten,
- **45 Jahre** Führung und Unterstützung der KollegInnen,
- **45 Jahre** Veränderungen im Steuerrecht und stetige Weiterbildung,
- **45 Jahre** Gute Zusammenarbeit mit den Behörden,
- **45 Jahre** Änderungen und Entwicklungen der technischen Arbeitsmittel – von der Schreibmaschine und lochstreifengeführten Buchhaltungsmaschinen zu den heutigen EDV-Hard- & Software-Höchstleistungsprodukten bis hin zur Digitalisierung.

Heinrich Fritzenwallner hat sich im Laufe seines beruflichen Lebens stetig weitergebildet und den Mut aufgebracht Neues zu wagen.

Nach der Pflichtschule absolvierte er eine Maurerlehre und war anschließend als Zahlmeister auf verschiedenen Frachtschiffen auf der Donau angestellt. Nach Absolvierung des Präsenzdien-



Im Bild v. l.: StB Mag. Julian Holleis, StB Heinrich Fritzenwallner und StB Mag. Thomas Fritzenwallner.

BILD: PRIVAT

tes war Heinrich Fritzenwallner am Walsberg als Zollwachbeamter tätig. In den sechziger Jahren wechselte er dann zum Finanzamt Zell am See. Dort erkannte er den Bedarf vieler Unternehmer nach steuerlicher Beratung und Unterstützung. Nach der Abendmatura begann Heinrich Fritzenwallner in Saalfelden seine Steuerberater-Laufbahn als Steuerberater Berufsanwärter. Im Jahr 1978 konnte er die Steuerberaterprüfung mit Erfolg ablegen und sich als Steuerberater in Neukirchen selbstständig machen.

Nebenher war er auch noch als Lehrer für Rechnungswesen an der Fachschule für wirtschaftliche Frauenberufe in Bramberg tätig. Im Jahr 1987 folgte die Gründung der Steuerberatungsgesellschaft Fritzenwallner-Gandler KG. Daraus entstand die heutige Fritzen-

wallner-Gandler Wirtschaftstreuhand- und Steuerberatungs GmbH. Im Dezember 2015 wurde Heinrich Fritzenwallner in Anerkennung seiner Verdienste das Salzburger Tourismus-Verdienstzeichen verliehen.

Wir sind sehr froh, dass Heinrich Fritzenwallner nach wie vor mit vollem Elan für unsere Kanzlei tätig ist. Abseits seiner beruflichen Tätigkeit hält er sich mit seinem E-Bike fit oder erweitert seinen Horizont mit Reisen, wobei er am liebsten mit dem Kreuzfahrtschiff unterwegs ist.

„Persönlichkeiten werden nicht durch schöne Reden geformt, sondern durch Arbeit und eigene Leistung.“ ALBERT EINSTEIN



ANZEIGE



s.Oliver

s.Oliver Stores

Marktstr. 38 | 5741 Neukirchen • Zellerstr. 1 | 5730 Mittersill • Marktstr. 34 | 5661 Rauris



Musikum: Freude über Top-Erfolge

Vier junge Leute vom Musikum Mittersill nahmen am Landeswettbewerb „Prima la musica 2023“ teil. Hannah Rieder und Clara Wimmer (beide Flöte AG B, beide im Bild) gewannen einen 1. Preis. Alina Seeber (Flöte AG IV, 3. v. l.) konnte sich über einen 2. Preis freuen und Luka Roncevic (Gitarre) über einen 3. Preis. Mit im Bild: Musikum-Direktor Gunther Kalcher sowie die Musiklehrerinnen Martina Bogensberger (2 v. l.) und Katrin Volgger (r.).

BILD: PRIVAT

Schönheit ist unsere Philosophie

Gesundes Abnehmen mit Sauerstoff-Ozon-Kabine und Bewegungstherapie

Kryolipolyse Kältetherapie – Fettreduktion minus 10%

SLIM UP CENTER

Klausgasse 49 | 5730 Mittersill
Tel. 0676 5016784
info@slimupcenter.at

Öffnungszeiten nach Vereinbarung

Wie slim wird die Haut 11 Wochen und wir tun!

MENSCHEN IM BILD



Prüfung

Etliche Schüler/-innen des Bundesoberstufenrealgymnasiums Mittersill absolvierten kürzlich am Wirtschaftsförderungsinstitut Salzburg die Unternehmerprüfung. Mit dieser Zusatzqualifikation erwarben die jungen

Leute wirtschaftliche Grundkompetenzen. BORG-Direktorin Gudrun Mittermüller-Seeber: „Das ist ein Fundament, das auch die Möglichkeit zur Selbstständigkeit bietet – eine ideale Ergänzung zur Allgemeinbildung an einem Gymnasium.“

BILD: BORG MITTERSILL

Vergoldet

Anlässlich des Festkonzertes der TMK Stuhlfelden im Dezember durften **Ernst Friesinger, Josef Gandler und Josef Voithofer** (2.v.l.) die Goldene Dankesmedaille des Salzburger Blasmusikverbandes entgegennehmen.

Lorenz Brandauer als Vertreter des Bezirksblasmusikverbandes (l.) zeichnete dabei auch den langjährigen Kapellmeister **Fritz Voithofer** aus, der die Musikkapelle 33 Jahre lang vorbildlich geführt hat. Er darf sich künftig Ehrenkapellmeister nennen. Kapellmeister **Thomas Höller** (r.) freute sich mit seinen Musikanten.



BILD: GEMEINDE STUHLFELDEN



Gute Arbeit

Die Lawinenwarnkommission Stuhlfelden darf sich über ein neues Mitglied freuen: **Fabian Reichholf** (vorne Mitte) versieht ab sofort den wichtigen Dienst am Dürnberg. „Um gute Arbeit zu leisten, brauche ich die besten

Leute“, so der Leiter der LWK Stuhlfelden, **Herwig Wallner** (2. R. 2.v. l.) Mit ihm begrüßten Bgm. **Sonja Ottenbacher, Eva Wangler** (r.), **OFK Philipp Holzer und Johannes Papp** (2. R. Mitte und rechts), Vize-Bgm. **Vital Enzinger, Martin Zotter und Ernst Reichholf** (3. R. v. l.) den neuen Kollegen.

BILD: GEMEINDE STUHLFELDEN.

Treue Gäste

Es gibt viele schöne Reiseziele zu entdecken, doch manche Gäste zieht es immer wieder an denselben Ort zurück. Seit über 30 Jahren verbringt die Familie **Steffen und Anja Apel** den Urlaub in Stuhlfelden bei Familie Kapeller.

Längst sind aus den Urlaubsgästen Freunde, man kann sagen Familienmitglieder, geworden. Bürgermeisterin **Sonja Ottenbacher** überbrachte die herzlichsten Glückwünsche der Gemeinde. Von links: **Franz Kapeller, Sonja Ottenbacher, Steffen und Anja Apel, Enkelinnen Ella und Leonore, Sascha Apel und Martha Kapeller.**

BILD: PRIVAT



Mazda CX-60 auch mit innovativem Sechszylinder-Dieselantrieb

Mazda erweitert das Antriebsangebot für den brandneuen Mazda CX-60 jetzt auch um einen völlig neuen 3,3-Liter-Reihensechszylinder Dieselmotor.

Mazda bietet das neue Topmodell CX-60 künftig nicht nur als Plug-In Hybrid an, sondern erweitert das Antriebsangebot ab Anfang 2023 auch um einen brandneuen, leistungsstarken und gleichzeitig effizienten Reihensechszylinder-Dieselmotor. Dank einer besonders fortschrittlichen Verbrennungstechnologie ist das neue e-Skyactiv D-Aggregat einer der saubersten Dieselmotoren am Markt.

Angeboten wird der neue e-Skyactiv Dieselantrieb in zwei Leistungsstufen: mit 200 PS/147 kW und Hinterradantrieb sowie als Allrad mit 254 PS/187 kW. Der 200-PS-Antrieb erreicht dabei einen WLTP-Durchschnittsverbrauch von nur 4,9 l/100 km bei CO₂-Emissio-



Der Mazda CX-60 Plug-In Hybrid – Fleet Car of the Year 2023. BILD: MAZDA

nen von 130 g/km. Bei der 254 PS starken Version liegt der Durchschnittsverbrauch bei 5,3 l/100 km, der CO₂ Wert bei 139 g/km. Dank der Kombination mit dem neuen 48 Volt Mazda M Hybrid Boost Sys-

tem erreicht der innovative Dieselantrieb nicht nur exzellente Verbrauchswerte, sondern gleichzeitig auch eine kraftvolle Leistungsentfaltung mit bis zu 550 Nm Drehmoment. Der Sprint von Null auf

Hundert dauert damit nur 7,4 Sekunden, die Höchstgeschwindigkeit liegt bei 219 km/h.

Künftig wird das Antriebsangebot des Mazda CX-60 auch noch um einen 3 Liter e-Skyactiv Reihenbenzinmotor ausgebaut. Für 2023 ist außerdem der Marktstart des Mazda CX-80 geplant, einem SUV mit drei Sitzreihen.

Marktstart des Mazda CX-60 Diesel war zu Jahresbeginn 2023. Bestellbar ist der Mazda CX-60 Diesel ab sofort. Die Preise starten bei 50.500 Euro. Bei Mazda Obrist in Mittersill steht der Mazda CX-60 Diesel zur Probefahrt bereit.

www.mazda-obrist.at ANZEIGE

CRAFTED IN JAPAN
DER NEUE MAZDA CX-60 e-SKYACTIV DIESEL

MAZDA

6 JAHRE
MAZDA GARANTIE

Mazda CX-60 Diesel Verbrauchswerte kombiniert R. WLTP: 4,9–5,3l/100km, CO₂-Emissionen: 130–139g/km. Symbolfoto.

AUTOHAUS OBRIST

ZELLERSTRASSE 12, 5730 MITTERSILL | TEL. 0 6562 / 41 02 | WWW.MAZDA-OBRIST.AT



Haringeisschießen in der Mittersiller Lebzeltergasse, das von der Familie Pletzer – hier zum Teil im Bild – organisiert wird.

BILD: PRIVAT



Für den Kinderfasching im GH Haidbach hatte Mittersill Plus Gutscheine zum Gewinnen zur Verfügung gestellt.

BILD: RONACHER



Zwei Schnappschüsse vom Faschingsgschnas in Stuhlfelden.

BILD: TMK STUHLFELDEN



Am Rosenmontag, Panoramabahn Hollersbach.

BILD: PRIVAT

FASCHINGSRÜCKBLICK

Halligalli, was für eine gewaltige Gaudi

Kreativität, Fröhlichkeit, Ausgelassenheit: Ob sich Faschingshochburgen wie Villach oder Köln schon fürchten vor der Oberpinzgauer Konkurrenz?

Mittersill, Stuhlfelden, Hollersbach. Angesichts dieser bunten Bilder wäre es durchaus möglich, dass die obige Frage mit Ja beantwortet werden kann. Unser Rückblick auf den Fasching in der Mittersill-Plus-Region beginnt in Stuhlfelden. Dort hatten die Trachtenmusikkapelle und die Freiwillige Feuerwehr zum Auftakt bereits am 11. Februar zu einem Gschnas inklusive Stockschießen eingeladen. Und im Gasthof Haidbach in Mittersill stand am selben Abend, aber etwas später, ein Ball auf dem Programm. Der Faschingssamstag, 18. Februar, bot einen besonderen Höhepunkt: Die Hirschenpass hatte einen Umzug durch das Stadtzentrum von Mittersill organisiert, der die Menschen in Scharen anlockte. Auch die

abendliche Circus-Halligalli-Party im Festzelt geriet zum großen Publikumsmagneten. Am Rosenmontag, 20. Februar, lautete das Motto in der Panoramabahn Hollersbach „Dress and Dance for Boogie Woogie“. Auch der Faschingsdienstag machte seinem Namen alle Ehre: Tagsüber gab's in Stuhlfelden die Kinderfaschingsparty der Pfarre; Umzug inklusive. In Mittersill stand das traditionelle Haringeisschießen in der Lebzeltergasse auf dem Programm. Am Abend dann zum Abschluss ein weiterer Höhepunkt: Faschingseingraben im Hotel Heitzmann, organisiert von Mittersill Plus. Und - fast vergessen – im Gasthof Haidbach und im Pfarrhof Mittersill gab's zwischenzeitlich ebenfalls eine Kinderfaschingsparty! **noc**



Circus Halligalli:
Links Fotos vom
Umzug, rechts
Bilder von der
Party im Zelt.
BILDER: NINA HOFER (5),
DANIEL KOGLER (4)

Seit 150 Jahren ein Herzstück von Mittersill

Zum Jubiläum der Liedertafel gibt es einen bunten Festreigen, der Sängerherzen höherschlagen lässt.

Mittersill. Eine beeindruckende Geschichte – und 150 Jahre voll Sangeslust und Liedkultur: Das Gründungsdatum der „Liedertafel Mittersill 1873“ steckt schon im Namen und verweist auf eine lange Reihe von Mittersillern Sängern und Musikerfamilien, die mit ihren Stimmen über Jahrzehnte das musikalische Leben im Oberpinzgau geprägt haben.

Gründer war der damalige Schuldirektor Anton Stachl. Als Verein nach dem Vereinsgesetz wurde die Liedertafel dann erst 1899 vom Gemeindefarst Stefan Heiss, der damals Obmann war, angemeldet. Das 60-jährige Gründungsfest, das gleichzeitig als Gausängerfest für den ganzen Pinzgau ausgerichtet wurde, soll legendär gewesen sein – allerdings bescherte er dem Verein damals ein nicht unwesentliches Defizit. Das wird im Festjahr 2023 hoffentlich nicht passieren.



Zum 60-Jahre-Jubiläum hatten sich die Mittersill-Sänger 1933 ebenfalls fürs Foto versammelt. Das Fest damals war laut Aufzeichnungen sehr schön und gelungen.



Liedertafel heute: 14 aktive Sänger, von denen die ältesten schon seit fast 70 Jahren dabei sind.

BILD (2): LIEDERTAFEL MITTERSILL

Der Festreigen wird eröffnet mit einer Sonderausstellung (28. 4.) und einem Frühlingskonzert (30. 4.) im Felberturm. Am 17. und 18. Juni steigt dann das große Festwochenende mit einem Konzert in der „Halle Für Alle“, einem Festgottesdienst mit Umzug und einem Gasssingen auf den Plätzen und in den Gastgärten Mittersills, zu dem verschiedene Chöre als Gäste erwartet werden.

Höhepunkt der Feierlichkeiten wird ein Auftritt im Rahmen des Festivals Hohe Tauern in der Pfarrkirche sein, wo mit Solist Michael Schade gemeinsam musiziert wird.

Für den Projektchor werden noch Sänger aus der Region gesucht: Wer Lust und Stimme hat und/oder jemanden kennt, der gern mitmachen will, kann sich beim Obmann der Liedertafel, Thomas Ellmayer, melden (0664/156075). **eik**





www.optik-maurer.at

Sehstest und Hörstest
**HÖR AUF
ZU WARTEN.**

Eine Analyse ist
jederzeit möglich

Mo - Fr 08:30 - 12:00, 14:00 - 18:00 Uhr
Sa 08:30 - 12:00 Uhr

AUGENOPTIK
maurer
HÖRSYSTEME

MITTERSILL AN DER SALZACHBRÜCKE Zeller Straße 9 T +43 6562 4781 info@optik-maurer.at



Nachhaltigkeit im Fokus: LAbg. Bgm. Michael Obermoser, LR Daniela Gutschi, LH Wilfried Haslauer, GF Roland Rauch. BILD: LMZ

Strategie 2030

Neue Leitprojekte für die touristische Entwicklung des Nationalparks sollen vor allem „grün“ sein.

Mittersill. „Zurück zur Natur – zurück zu mir“, so lautet der griffige Slogan der Ferienregion Nationalpark Hohe Tauern, mit dem man in Zukunft verstärkt Schwerpunkte für die nachhaltige Tourismusentwicklung in der Region setzen will. Ziel ist die Positionierung als Leuchtturmregion für nachhaltigen Tourismus in Österreich.

Die in den letzten Jahren begonnenen Projekte und Initiativen in diesem Bereich werden ausgebaut. So soll z. B. auch der öffentliche Verkehr verstärkt in die Mobilitätsangebote des Nationalparks integriert werden. Mit der „Green Spirit“-Pauschale am Hohe Tauern Panoramatrail werden auch Anregungen für den autofreien Urlaub gesetzt.

Drucksorten und Werbematerialien werden nach Möglichkeit

„cradle to cradle“ zertifiziert produziert, wobei alle verwendeten Materialien in den natürlichen Kreislauf zurückgeführt werden.

Mit einer Photovoltaikanlage und dem Vertrieb regionaler Produkte im Nationalparkladen ist auch das Nationalparkzentrum bei den Bemühungen zur Nachhaltigkeit mit an Bord. In Kooperation mit dem Salzburger BekleidungsHersteller Erdbär wird dort eine nachhaltige Bekleidungsline vertrieben.

Innovative Wege geht man auch mit dem „ZeroWaste“-Onlineshop, bei dem die Produkte „on demand“ dann produziert werden, wenn sie vom Kunden online bestellt werden. Dieses Konzept bietet dem Kunden maximale Individualität und Flexibilität bei gleichzeitig minimalem Ressourcenverbrauch.

Weitere anstehende Jubiläen

Mittersill. Neben der Liedertafel gibt es im Jahr 2023 auch für die Trachtenmusikkapelle Hollersbach Grund zum Feiern: Ihr hundertjähriges Bestehen wird ab 17. Mai festlich begangen. 200 Jahre gibt es die Bürgermusik Mittersill schon – sie feiert am 2. und 3. Juni. Kurz darauf, am Wochenende des 17. und 18. Juni, jubiliert die Gastwirts- und Hotelierfamilie Gassner: Seit 200 Jahren prägt ihre Gastfreundschaft die Stadt, unzählige Feste wurden bei ihr schon gefeiert.

„Crew Twenty Two“ organisiert Clubbings

15. April: Top-DJs in der Panoramabahn-Talstation.

Hollersbach, Oberpinzgau. Hinter der „Crew Twenty Two“ stehen vier Oberpinzgauer. Sie haben den Verein erst gegen Ende des Vorjahres gegründet.

Ihre Namen: Michael Ellmauer aus Mittersill, Moritz Rader und Kevin Kemmether aus Bramberg sowie Tim Hartmann aus Niedersill. Alle vier sind 22 Jahre alt – daher auch der Vereinsname Twenty Two, auf deutsch Zweiundzwanzig.

„In kürzester Zeit 13 Millionen Views“

Die Auftaktveranstaltung, welche die vier jungen Männer mit Unterstützung von zahlreichen Helfer/-innen auf die Beine gestellt haben, ging Ende Dezember im Bramberger Restaurant „Einkehr“ über die Bühne.

Und sie war ein voller Erfolg, wie „Frontmann“ Michael Ellmauer erzählt: „Es war so cool. Auf der Bühne stand die gefragte DJane Dominique Jardin. Es war Platz für 500 Leute. Gekommen sind viel mehr, um die 200 mussten wir leider wegschicken. Die Stimmung war genial und kein einziger Gast hat für Ärger gesorgt. Dominique – ich kenne sie von meinem Nebenjob im Event-

bereich – hat danach ein Video von diesem Abend auf ihre Social-Media-Seiten gestellt. In kürzester Zeit haben das weltweit 13 Millionen Menschen gesehen. Viele von ihnen wollten wissen, wo sich dieser ‚Club‘ befindet.“

Ebenso wie diese Auftaktveranstaltung in Bramberg nennt sich die zweite Ausgabe ebenfalls „Club 22“.

Diesmal am Mischpult: DJ Sam Collins aus Amsterdam

Dieser „Club 22“ findet am 15. April von 21 bis 3 Uhr in der Mittersill-Plus-Region statt und zwar in der Talstation der Panoramabahn Hollersbach. Am Mischpult: Der ebenfalls international bekannte DJ Sam Collins aus Amsterdam und drei österreichische Kollegen, deren Herz laut für die Musik schlägt.

In der Talstation ist Platz für 700 bis 800 Besucher


Das Quartett freut sich, dass sich wieder eine passende Location finden ließ, in der eine so große Party stattfinden kann. „Das ist nach einem Bericht über uns in den Pinzgauer Nachrichten zustande gekommen, echt super!“

Falls noch jemand Club-Gastgeber/-in sein möchte: Eignen würden sich auch Lagerhallen, Turnhallen oder nicht verwinkelte Lokale. **Christa Nothdurfter**



Das Crew-Twenty-Two-Quartett mit Initiator Michael Ellmauer (hinten, 5. v. r.), Kevin Kemmether (hinten, 4. v. l.), Moritz Rader (vorne in der Mitte) und Tim Hartmann (hinten, 2. v. r.). Mit im Bild sind ihre topmotivierten Helfer/-innen. BILD: CHRISTINA EXENBERGER

WIE GUT HÖRE ICH?



Hörgeräteexpertin
Inge Maurer informiert

Tipps für Angehörige von Hörgeräteträgern

Schwerhörigkeit betrifft bei weitem nicht nur die Ohren. Die Sprache ist unser wichtigstes Kommunikationsmittel. Deshalb hat ein vermindertes Hörvermögen für betroffene weitreichende Konsequenzen.

Selbst mit gut eingestellten Hörgeräten können Schwerhörige nicht immer alles verstehen und fühlen sich dadurch häufig isoliert und sind verletzlich. Besonders Familienmitglieder können in vieler Hinsicht dazu beitragen, dem Betroffenen seine Situation so erträglich wie möglich zu machen.

- Sprechen Sie langsam und deutlich
- Schreien Sie nicht
- Es gibt viele Hörprobleme, die nicht allein darauf beruhen, dass die Töne zu leise wahrgenommen werden. Oft können Schwerhörige auch hohe oder tiefe Töne weniger gut hören. Das führt dazu, dass die Sprache verzerrt wahrgenommen wird. Sie können in diesen Fällen das Verstehen nicht erleichtern, indem Sie lauter schreien.
- Wenden Sie dem Schwerhörigen das Gesicht zu. Er kann so viele zusätzliche Signale deuten, die das Verstehen erleichtern.
- Formulieren Sie kurze und klare Sätze.
- Haben Sie Geduld und wiederholen Sie Unverständliches.
- Formulieren Sie besonders wichtige Mitteilungen schriftlich. Vergessen Sie nicht, dass ein schlechtes Gehör zahlreiche seelische Probleme nach sich zieht. Zeigen Sie einem betroffenen Familienmitglied deshalb bewußt Ihre Zuneigung. Kommunizieren Sie auch über nicht alltägliche Dinge, um die Nähe aufrecht zu erhalten, die der Betroffene dringend braucht, um dem Gefühl der Einsamkeit zu entgehen.

Öffnungszeiten mit den neuesten Prüfgeräten von
Mo.-Fr. 08:30-12:00 & 14:00-18:00
Sa. 08:30-12:00

AUGENOPTIK
maurer
HÖRSYSTEME

Mittersill an der Salzschleibke

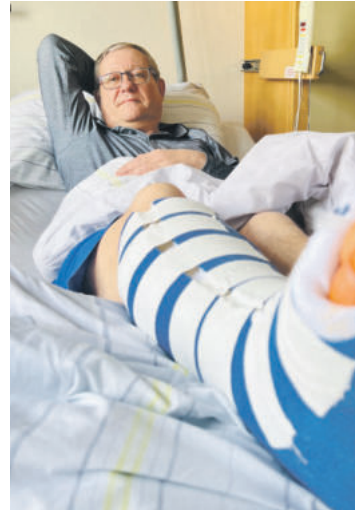
Bakan & Hubert Maurer GmbH
Zufahr Straße 6, 10200 Mittersill, Austria
T +43 03 6281 4291 | Fax +43 03 6281 4784
office.maurer@salz.at | www.aqto-maurer.at

Vom Glück im Unglück

Der verunfallte Bürgermeister fühlte sich im Spital bestens aufgehoben.

Mittersill. Es war eine Art Ironie des Schicksals: Weil Wolfgang Viertler als Aufsichtsratsvorsitzender der „Gesundheit Innergebirg“ und als Standort-Bürgermeister bei der Krankenhaus-Firstfeier (siehe rechts) unbedingt dabei sein wollte, wurde der Termin im Vorfeld verschoben und an seinen vollen Terminkalender angepasst. Und dann war er zwar dort im Krankenhaus, aber trotzdem irgendwie um Welten getrennt:

Keine Teilnahme an der Baustellenbesichtigung, keine gut gelaunte und pathetische Rede, kein Lachen in die Kameras, kein Anstoßen mit den anderen Protagonisten. Stattdessen mit Schmerzen im Spitalsbett liegend, angewiesen auf andere, einem langwierigen Genesungsprozess ins Auge schauend. Was



Im Mittersiller KH-Bett: Wolfgang Viertler. BILD: CHRISTA NOTHDURFTER

war passiert? Bei einem morgendlichen Spaziergang ist der Bürgermeister ausgerutscht und hat sich eine komplizierte Verlet-

zung des Fußgelenkes zugezogen – „keine Nullachtundfünfzehn-Sache“, sagt er, und zeigt auf ein Röntgenbild mit jeder Menge Schrauben und Platten. Es ist Wolfgang Viertler ein Anliegen, dem gesamten Tauernklinikum-Team bis hin zur Küche einen großen und herzlichen Dank auszusprechen für die „unglaublich gute Betreuung“ – sowohl fachlich als auch menschlich. „Ich erfahre jetzt selber, wie wichtig es ist, wenn man daheim im Krankenhaus sein kann. Man ist so demütig und dankbar für alles. Und zwischenzeitlich auch verzagt, wiewohl angesichts der Geschehnisse in der Welt natürlich alles relativ ist.“

Viertler wiederholt die Lobesworte an das Team, das „trotz der Baustelle hervorragende Arbeit leistet.“ **noc**

Tagung zu Gemeindethemen

Im Fokus standen die Themen Pflege, Kinderbetreuung und Wohnbauland.

Mittersill, Pinzgau. Kürzlich trafen die Bürgermeister/-innen des Regionalverbandes Pinzgau zu ihrer turnusmäßigen Konferenz zusammen. Schauplatz war der Veranstaltungsraum im sanierten Felberturm.

In Bezug auf die kostenlose Vormittagsbetreuung für Kinder zwischen drei und sechs Jahren (ab 1. April) zeigte man sich froh darüber, dass die Gelder dafür – etwa 13 Millionen Euro – vom Land kommen. Nichtsdestotrotz

seien aber auch die Gemeinden gefordert: Wegen der Kurzfristigkeit der Umsetzung beziehungsweise wegen der damit verbundenen Herausforderungen hinsichtlich freier Plätze und der Kindergartenpersonal-Situation.

Im Bereich der Pflege zeigten sich die Ortschef/-innen einmal mehr besorgt wegen der bevorstehenden Änderung in der Ausbildung für den höheren Pflegedienst. Sollte die kommende Bachelor-Ausbildung im Pinzgau

tatsächlich nicht mehr möglich sein – gefordert wird die entsprechende Aufwertung der Schule beim Tauernklinikumstandort Zell am See – drohe die Abwanderung des Pflegepersonals in die Zentralräume.

Zu Gast war ein Vertreter der „Land-Invest“. Zu deren Tätigkeiten zählt unter anderem die Beratung und Information der Gemeinden, wenn es um die Erreichung von raumordnungspolitischen Zielen geht.



Die Pinzgauer Bürgermeister/-innen trafen einander im Felberturm Museum.



Ein symbolträchtiger Tag für die ganze Region: Firstfeier am Spitalstandort Mittersill

Der 10. März war ein symbolträchtiger Tag: Bei der Krankenhausbaustelle in Mittersill stand die Firstfeier auf dem Programm. Wie berichtet, investiert das Land hier über 50 Mio. Euro. Im Bild links oben freuen sich die Bürgermeister/-innen Erich Czerny

(Krimml), Sonja Ottenbacher (Stuhlfelden), Volker Kalcher (Vizebgm. Mittersill), Michael Obermoser (Wald), Andreas Schweinberger (Neukirchen), Hannes Enzinger (Bramberg). Rechts oben: Vize-Bgm. Volker Kalcher, Franz Öller und Silke Göttl (GF Tauernkli-

nikum), LH-Stv. Christian Stöckl und der TK-Aufsichtsratsvorsitzende, Bgm. Andreas Wimmreuter (v. l.). Unten rechts: Projektleiterin Edith Römer. Unten links: Dragan Marinkovic, Kranführer bei der Firma Ober-rater Bau.

BILDER: NOTHDURFTER (4)/SCHWAIGHOFER (1)

300 m² Wasserfläche
DO und FR 31° Wassertemperatur

DO und FR Warmbadetage
Freitag bis 23 Uhr geöffnet

KOGLER HALLENBAD
Hotel Kogler, Mittersill - 0 65654615 - hotel-kogler.at

- » 25 m Sportbecken
- » 60 m Rutsche
- » Kinderbecken
- » Whirlpool
- » Wasserfall
- » Massagebucht
- » Granderwasser
- » Sauna/Wellness
- » Fitness Studio

Diesen Samstag ist Ostermarkt

Standler-Saison in Mittersill: Auf den Auftakt im Museum folgen Italienischer Markt und Wochenmarkt.

Mittersill. Es sind fast 20 Ausstellende aus der Region, die sich bereits auf zahlreiche Ostermarkt-Besucher/-innen freuen. Die Veranstaltung im Felberturm Museum punktet zudem mit einem Kinderprogramm, das auch ein traditionelles Palmbuschenbinden beinhaltet. Zudem gibt es Kaffee und Kuchen – auch zum Mitnehmen. Das Warenangebot der Standler/-innen reicht von Schmuck über ebenfalls handgemachte (Deko)artikel aus Holz, Wolle, Filz, Kerzenwachs oder Beton hin zu Alpen-Mineralien. Selbstgemachte Lebensmittel und Getränke aus der Region sowie trendige Hanfprodukte sind weitere Beispiele für die Vielfalt, die es von **11 bis 16 Uhr** zu entdecken gibt. Zusatzinfo: Seite 18.



Der Ostermarkt beim Felberturm Museum findet bereits am Samstag, 25. März, statt. BILD: NOC

Pure Lebensfreude auch beim „Mercato Italiano“

Dolce Vita, italienisches Flair, kulinarische Köstlichkeiten und typische Produkte aus den Top-Regionen Italiens – das zeichnet



Zu Beginn der Stadtplatz-Märkte gibt es von 4. bis 7. Mai feine Spezialitäten aus Italien. BILD: M+

den ebenfalls bereits bewährten und beliebten „Mercato Italiano“ aus. Die etwa zehn italienischen Händler und Erzeuger sorgen von 4. bis 7. Mai für einen Hochgenuss für Augen und Gaumen. Die große Auswahl an frischen

Produkten aus „Bella Italia“ laden zum Verkosten und Genießen ein.

Öffnungszeiten: Donnerstag von 7 bis 21 Uhr, Freitag und Samstag von 9 bis 22 Uhr und am Sonntag von 9 bis 18 Uhr. Es gibt etwa Prosciutto, Olivenöl, Parmesan, eingelegte Antipasti oder Südtiroler Schmankerln.

Immer freitags: Regionaler Wochenmarkt ab 12. Mai

Heimische Schmankerln und regionale Produkte – das sind neben den vielen Standler/-innen die „Hauptzutaten“ des so gern gesehen Wochenmarktes, bei dem es zum Teil auch frisch zubereitete Mahlzeiten gibt. Nähere Infos folgen in der April-Ausgabe der Mittersiller Nachrichten.

Hilfe bei Krampfadern und Problem-Wunden

In ihrer neuen Ordination bieten Paul und Claudia Schweighofer professionelle ärztliche Behandlung.

Mittersill. Mit Jänner 2023 hat sich ein junges Arztehepaar in Mittersill eingerichtet: Dr. Paul Schweighofer, Facharzt für Allgemein Chirurgie, und seine Frau Claudia, eine diplomierte Krankenpflegerin, eröffneten mit Anfang des Jahres eine gemeinsame Ordination in Mittersill in der Aufeldstraße 1a (Nähe Lagerhaus).

Paul Schweighofer ist gebürtiger Grazer und lebt schon seit 20 Jahren in Mittersill, wo er im Krankenhaus als Chirurg tätig war und auch seine Frau Claudia kennenlernte, die dort als Krankenpflegerin arbeitete. Die Eltern von drei Buben im Alter von 4, 7 und 10 Jahren wagten heuer den Schritt in die Selbständigkeit mit einer „Wahlarzt- und Pflegeordination“, in der ihr jeweiliges Spezialgebiet angeboten wird.

Als leitender chirurgischer Oberarzt des Venenkompetenz-zentrums im Kardinal Schwarzenberg Klinikum ist Paul Schweighofer Spezialist für



Optimale Versorgung für den Oberpinzgau in wichtigen medizinischen Bereichen bieten Paul und Claudia Schweighofer in ihrer neuen Arzt- und Pflegeordination. BILD: EIKE KRENSLEHNER

Krampfaderbehandlung: „Das ist an sich ein häufiges Leiden und nicht nur ein optisches Problem, sondern eine ernstzunehmende Venenerkrankung.“ Mittels Ultraschall werden Krankheitsbilder in den Beinvenen abgeklärt, darauf folgen entweder minimal-invasive Behandlungen wie Ver-

siegelung und Verödung, die in der Ordination durchgeführt werden können, oder ein operativer Eingriff. „Dazu nehme ich die Leute zu mir nach Schwarzach mit. Dort können Operationen in Voll- oder Teilnarkose durchgeführt werden“, so der Chirurg. Seit Eröffnung der Ordination er-

fahre die Behandlung schon regen Zuspruch: „Das zeigt, dass der Bedarf gegeben ist – und die Leute müssen für eine professionelle Abklärung nicht mehr bis nach Schwarzach fahren.“

Das Behandlungsspektrum von Claudia Schweighofer ist das Wundmanagement in allen Facetten. Ihre Ausbildung setzt dort an, wo „etwas nicht nach Plan läuft“: „Wenn eine Wunde nicht gut heilt oder chronisch wird, oder wenn postoperativ etwas nicht stimmt, kann ich helfen.“ Auch Dekubitus-Versorgung oder spezielle Probleme mit Wunden bei Diabetes mellitus gehört in ihren Kompetenzbereich. Schweighofer überwacht und gibt Anleitung zu einem korrektem Verbandswechsel und führt diesen auch selbst im Rahmen einer Wundvisite durch. Ordinationszeiten sind nach Vereinbarung, auch Hausbesuche werden bei Bedarf angeboten.

Tel. 0670 658 1045, office@ordinationsschweighofer.at eik

Florian

Huber

Am Puls der Zeit



BILD: MICHAEL HUBER

Um ein zeitgemäßes, modernes Ambiente zu schaffen, wurden die Verkaufsräume der Firma Florian Huber aufwendig saniert. Die Neueröffnung fand am 26. Oktober im Beisein zahlreicher Gäste statt.



Rettenbachstraße 4 | 5730 Mittersill
Telefon: +43 6562 8787-0 | Mobil: +43 664 112283
wimmer.dach@sbg.at www.wimmer-dach.at

HAUS BAU

*Euer Trockenbau-
Spezialist!*

MITTERSILL

AW ELEKTROTECHNIK
**WALTER
ALTENBERGER**
Der Elektro-Partner in Uttendorf

A-5723 UTTENDORF · Tel. 06563/8243 · Fax 8243-43
office@etaltenberger.com



DER LÖWE IN SACHEN KERAMIK
FLIESEN · KACHELÖFEN · MARMOR · GRANIT
WWW.LEO-BRAMBERG.AT T + 43 6566 7440

Innovation trifft auf Tradition

Das Jahr 2022 stand beim Traditionsunternehmen von Familie Huber im Zeichen des Wandels. Die Geschäftsräumlichkeiten wurden einer aufwendigen Sanierung unterzogen.

Mittersill. Bereits seit dem Jahr 1961 gibt es das Geschäft der Familie Huber. Damals übernahm Hans Huber einen Eisenwarenhandel und baute das Sortiment stetig aus. Im Jahr 1995 fand ein erster großer Umbau statt. Die Verkaufsfläche wurde damals auf rund 350 Quadratmeter vergrößert. Fast 30 Jahre später – das Unternehmen wird mittlerweile von Florian Huber sen. und Sohn Florian Huber jun. gemeinsam geführt – stand im vergangenen Jahr einmal mehr eine Veränderung an.

Im Zuge aufwändiger Umbau- und Sanierungsarbeiten wurde zwischen Mai und Oktober 2022 ein Großteil des Haupthauses abgetragen und neu errichtet. Dabei hat sich vor allem im Bereich der

Verkaufsräumlichkeiten einiges verändert. Die Verkaufsfläche wurde von 350 auf insgesamt 500 Quadratmeter erweitert, die Treppen hinunter zur Spielwarenabteilung gibt es nicht mehr. Stattdessen laden helle Böden und ein nachhaltiges Beleuchtungskonzept mit modernster LED-Technologie die Kundinnen und Kunden zum Stöbern im vielfältigen Sortiment ein.

Vordergründiges Ziel der Familie Huber war dabei stets, für bestehende wie neue Kundinnen und Kunden eine angenehme Umgebung zu schaffen und damit ein positives Einkaufserlebnis zu ermöglichen.

Mit der Planung und dem Baumanagement betraut war die Firma Hölzl Baumanagement, die das Zusammenspiel aller beteiligten Handwerksbetriebe perfekt koordinierte. Dadurch musste das Geschäft von Familie Huber nur rund zweieinhalb Monate komplett geschlossen werden. Die restliche Bauzeit über konnte dank der tollen Organisation stets in einem Teil der Verkaufsräumlichkeiten weiterverkauft werden.



Die Familie Huber – Florian, Florian jun. und Maria – mit dem Vorstand des Handelspartners „Vedes“.

Erfolgreiche Zusammenarbeit mit Handelspartner „Vedes“

An der Planung der Inneneinrichtung und Neugestaltung der Verkaufsflächen maßgeblich beteiligt war der langjährige Handelspartner „Vedes“ der sich von der Arbeit der heimischen Handwerksbetriebe begeistert zeigte und betonte, dass eine so rasche und reibungslose Abwicklung anderswo kaum denkbar wäre.

Beim Handelspartner „Vedes“ handelt sich um einen Zusammenschluss von Spielwarenhändlern in Mitteleuropa. Das Unternehmen beschäftigt mittlerweile auch ein

Team, das sich konkret mit der Frage nach einer möglichst kundenfreundlichen Gestaltung von Verkaufsflächen auseinandersetzt –

„Unser Ziel war es, die richtige Atmosphäre zu schaffen.“

Florian Huber jun.

so auch mit jener von Familie Huber. Hier ging es vor allem darum, das Geschäft übersichtlicher zu gestalten, gleichzeitig aber nicht zu viel zu verändern, um den Kundinnen und Kunden auch weiter-

DANKE FÜR DEN AUFTRAG!

Fußbodenaufbau
Designboden
Teppichbodenverlegung

Mittersill-Hollersbach | +43 6562 4747 | office@brunoberger.at | www.brunoberger.at

Hölzl Baumanagement GmbH + Co KG
Alte Pass Straße 4 | 5730 Mittersill
Tel. +43 6562 5900 | E-Mail: office@buero-hoelzl.at
www.buerohoelzl.com

Tischlerei & Interiordesign
HOTELLERIE | PRIVATRÄUME

Aufeldstraße 5 5730 Mittersill Tel.: 06562 6161

www.hans-bacher.at



BILDER: MICHAEL HUBER (1) LENA ZEHENTMAYR (3)



Mit dem neuen Laser-Gravurge-
rät können Ge-
schenke künftig
personalisiert
werden.



Florian Huber

Hintergasse 13, 5730 Mittersill
Telefon: 06562 / 6209
web@florian-huber.at
Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 8.15 bis 12 Uhr und 14
bis 18 Uhr; Sa: 8.15 bis 12 Uhr

hin das bereits gewohnte Ein-
kaufserlebnis zu bieten.

Dass dieser Spagat zwischen In-
novation und Tradition perfekt ge-
lungen zu sein scheint, lassen die
zahlreichen positiven Rückmel-
dungen langjähriger Kundinnen
und Kunden erahnen. Die Präsen-
tation der Produkte sei strukturier-
ter und das Geschäft somit über-
sichtlicher.

Was ihr Sortiment betrifft, so ist
sich Familie Huber größtenteils
treu geblieben, eine Neuheit gibt
es aber doch: Im hinteren Teil des
Geschäfts gibt es nun eine Laser-
Gravurmaschine, womit die Kun-
dinnen und Kunden sämtliche Ge-

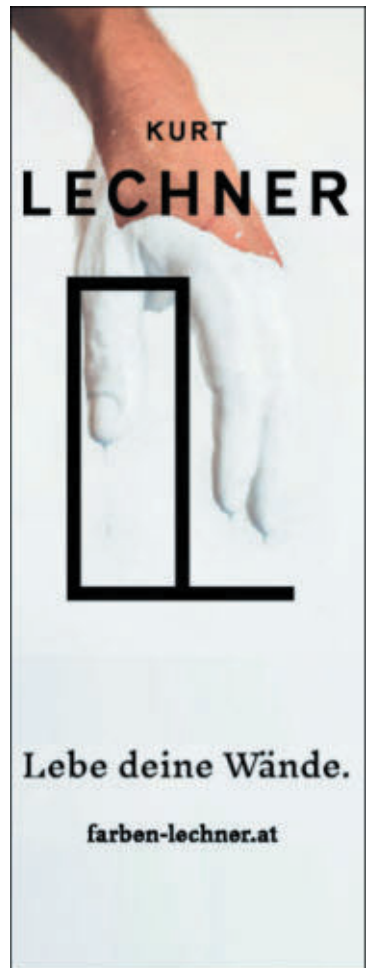
schenke aus Holz, Metall oder
auch Glas individualisieren lassen
können.

Gelungene Neueröffnung mit zahlreichen Gästen

Bei der feierlichen Neueröffnung
am 26. Oktober 2022 waren neben
Vertretern der am Umbau betei-
ligten Handwerksbetriebe und
dem Vorstand des Handelspart-
ners „Vedes“ auch Mittersills Bür-
germeister Wolfgang Viertler und
seine beiden Stellvertreter sowie
Mittersills Pfarrer und dessen Vor-
gänger geladen. Im Zuge der Fei-
erlichkeiten sprach Familie Huber
aber vor allem ihren Mitarbeiterin-

nen einen besonderen Dank aus.
„Unsere Mitarbeiterinnen haben
in diesem vergangenen Jahr sehr
viel gearbeitet, damit wir das Ge-
schäft trotz der Bauarbeiten die
meiste Zeit geöffnet halten konn-
ten. Ohne sie wäre dies niemals
möglich gewesen“, freut sich Flori-
an Huber jun.

ANZEIGE



ZIMMEREI & TREPPENBAU
WÖHRER s.u.

5741 Neukirchen
Gewerbegebiet 26
Telefon: 06565/6381

office@zimmerei-woehrer.at
www.zimmerei-woehrer.at
Mobil: 0664/2211832

Hauschild
Gebäudetechnik · Badarchitektur

5730 Mittersill – Gerlosstraße 12 – Österreich +43 6562 5535
mittersill@hauschild.com – www.hauschild.com

Neues ÖVP-Gesicht in Mittersill

Gemeindeparteitag: Herbert Astl wurde zum Nachfolger von Obmann Max Schwarzenbacher gewählt.

Mittersill. Herbert Astl (am Foto der zweite von links, sitzend) ist 30 Jahre alt und wohnt am Mittersill Sonnberg. Der gelernte Zimmerer hat mittlerweile einen eigenen Online-Handel und vertreibt Agrarprodukte. Diesbezüglich kam ihm auch seine technische Ader zugute; so hat er zum Beispiel eine Roboteranlage entwickelt und gebaut.

Vielen jungen Leuten ist er als ehemaliger Ortsgruppenleiter der Landjugend Mittersill-Hollersbach bekannt. Im Bereich der Politik hat der Oberpinzgauer eine umfangreiche Ausbildung absolviert. Seine erste Aufgabe als Parteiohmann der ÖVP Mittersill (derzeit noch Teil der „Liste



Vorne von links: Der scheidende Obmann Max Schwarzenbacher, sein Nachfolger Herbert Astl, Susanne Hirschbichler, Lisa Rieder und Fabian Scharler. Hinten von links: Thomas Ellmauer, Volker Kalcher, Franz Schratl, Elisabeth Ronacher, LH Wilfried Haslauer, Markus Vorderegger und Arthur Maurer.

BILD: FRANZ REIFMÜLLER

Viert“) sieht er darin, junge Mittersillern und Mittersiller für die politische Arbeit zu gewinnen. „Schön wäre, wenn auch etliche Damen zu uns stoßen würden“, sagt er, und ist insgesamt optimistisch: „Ich bin ganz gut vernetzt.“ Er freut sich über „das schon jetzt breit aufgestellte Team mit lauter motivierten Leuten“. Über die Gemeindevertretungs- und Bürgermeisterwahl im nächsten Jahr mache man sich in der ÖVP derzeit noch keine Gedanken. „Eine Klausur dazu findet erst im Sommer statt.“

Zur Erinnerung: Bürgermeister Wolfgang Viertler (Liste Viert) wird bei den Gemeindewahlen 2024 nicht mehr antreten. **noc**

Winterprogramm ohne viel Winter

Das bot Mittersill Plus in der Saison 2022/23.

Mittersill, Hollersbach, Stuhlfelden. Schneeschuhwandern ohne Schnee, Eisstockschießen ohne Eisbahn – der milde Winter und der wenige Schnee trübten das vielfältige Programm leider das eine oder andere Mal.

Mit Fackeln und Laternen

Bei jedem Wetter romantisch war die Fackel- bzw. Laternenwanderung durch das nächtliche Hollersbach. Andrea Rieder führte die Gruppe dabei durch den Ort und im Anschluss wurde noch gemeinsam geräuchert.

Durch den Fichtenwald

Ums Räuchern ging es unter anderem auch beim Winterspaziergang durch den Fichtenwald. Mit einer zertifizierten Kräuterpädagogin der NaturSchule Pinzgau wurde zuerst gemütlich durch den für die Region typischen Wald spaziert, ehe man im Felberturm Museum gemeinsam Tolles aus der Fichte herstellt

hat. So gab es frisch gebackenes Brot mit Fichtenbutter, Fichtentee, es wurde geräuchert und ein Fichtensalz zum Mitnehmen hergestellt.

Von Daube, Moar und Kehr

Etwas sportlicher, aber gesellig ging es beim Eisstockschießen beim Gasthof Schweizerhaus in Stuhlfelden zu. Bei wärmendem Tee wurde man in den traditionellen Wintersport eingeführt und lernte Daube, Moar und Kehr kennen.

Unterwegs mit Schneeschuhen

Abhängig von Frau Holle wurde auch eine (Schneeschuh-)Wanderung am Wasenmoos angeboten. Das Hochmoor ist zu jeder Jahreszeit ein Erlebnis und bietet neue Ein- und Ausblicke auf die Hohen Tauern und die Kitzbüheler Alpen.

Das Mittersill-Plus-Team



Beim Projekt von Fahngärtner und Mittersill+ spielen diese Malbücher eine große Rolle.

BILD: FAHNGÄRTNER

Alle können sich einbringen

Osterdeko für den Stadtplatz selber gestalten.

Mittersill. Beim Ostermarkt im Felberturm Museum am 25. März (siehe Seite 14) liegen ein „Fahni-Malbuch“ sowie Fahnen zum Bemalen auf. Beides stammt von der Firma Fahngärtner.

Die Kunstwerke, die dann daraus entstehen, werden für die

heurige Osterdekoration am Stadtplatz verwendet.

Das Organisationsteam ist schon gespannt auf die kleinen und großen Künstler/-innen, die sich alle noch eine kleine Erinnerung mit nach Hause nehmen können.

Gesund und Aktiv – je früher, desto besser

Erste Pinzgauer
Seniorenmesse war
ein voller Erfolg

Am vergangenen Wochenende fand in Mittersill im Nationalparkzentrum die 1. Messe zum Thema Gesund und Aktiv im Pinzgau statt. Bei schönstem Wetter erfreute sich die Messe größter Beliebtheit. Gerade der Mix von Messebetrieb und Vorträgen wurde von den Besuchern hochgelobt. So erklärte Dr. Bründl am Freitag die Vorsorgevollmacht und Fr. Mag. Lisbeth Mitterecker referierte zum Erwachsenenschutzrecht.

Die Altersvergesslichkeit sowie das Leben mit Herzschwäche oder die richtige Einnahme von Medikamenten waren Vorträge aus dem Themenfeld der Gesundheit und waren bis auf den letzten Platz gefüllt.



Es herrschte reges Interesse am angebotenen E-Bike-Kurs.

Auch die sportliche Tätigkeit kam am Samstag nicht zu kurz. Am



Am Stand der Volkshilfe: Susanne Rieder aus Mittersill und Jennifer Nindl aus Maishofen mit zwei interessierten Besucherinnen: Resi Hölzl und Philomena Millgrammer.

Parkplatz des Nationalparkzentrums konnten sich E-Bikefahrer an einem Kurs der Easy Drivers beteiligten und die Tücken des E-Bike Fahrens kennenlernen.

Organisatorin Christina Meilinger spricht von einem vollen Erfolg der Messe: „Wir möchten unbedingt die älteren Menschen sensibilisieren, sich früh genug mit dem aktiven Altern zu beschäftigen. Man will das zwar nicht wahrhaben, dass gesundheitliche Probleme im Alter unvermeidbar sind, trotzdem sollte man wissen, wohin man sich wenden kann bzw. was es an Hilfsmitteln am Markt gibt, wenn sich erste Probleme zeigen.“

Auch für Angehörige allen Alters war die Messe sehr informativ. Neben vieler sozialen Dienstleistungseinrichtungen oder Betreibern von Tageszentren, konnte man auch die Stände der Bildungsanbieter und Beratungseinrichtungen besuchen. Aber nicht nur die Gesundheitsthemen sind für ein Aktives Altern wichtig. Messestände zu Reismöglichkeiten, Kosmetik, Schlafprodukte aber auch Verkaufsstände und eine Tombola rundeten das Programm der Gesund und Aktivmesse ab. „Ziel eines jeden Menschen muss sein, so lange als möglich gesund zu bleiben – und dieses Vorhaben muss man

schon früh beginnen. Erst im Alter auf die Gesundheit zu setzen ist leider zu spät,“ so Anna Hofer, die den Messestand von AVOS-Gesellschaft für Vorsorgemedizin, betreute.

Am Parkplatz des Nationalparkzentrums gab es zusätzlich die Möglichkeit sich beim Hartlauer Gesundheitsbus einem Hör- und Sehtest zu unterziehen. Hier kam es sogar immer wieder zu Wartezeiten.

Das Organisationsteam war sich einig: Die erste Gesund & Aktivmesse war ein voller Erfolg und schließt eine Fortsetzung in den nächsten Jahren nicht aus.



Die Besucher freuten sich über das vielfältige Beratungsangebot.



BILDER: REGIONALENTWICKLUNG PINZGAU (3), CHRISTA NOTHDURFTER (1)

Kleine Spürnasen forschen in der Volksschule

Das erfolgreiche MINT-Projekt wird mit „Spürnasen Primary“ auf den Elementarunterricht ausgeweitet.

Mittersill. „Das müssen wir haben“, sagte Fahngärtner-Chef Gerald Herdegen schon vor Beginn der Pilotphase für „Spürnasen Primary“. Gemeinsam mit den lokalen Sponsoren Blizzard und der Privatstiftung Sparkasse Mittersill übernahm er die Finanzierung des Projektes in der Volksschule, wie zuvor schon in den beiden Mittersiller Kindergärten. Damit ist der Lückenschluss für eine durchgängige MINT-Bildung (in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) vom Kindergarten bis zur Mittelschule gelungen.

Bei dem schon bewährten didaktischen Konzept der „Spürnasenecke“ gehen die Kinder unterschiedlichen Forschungsfragen auf den Grund – mit wissenschaftlichen Methoden. Hypothesen werden erstellt und mit Versuchen, Beobachtungen und



Forschen wie die Großen und dabei lernen, die Welt zu begreifen: Das kann man ab jetzt auch in der Volksschule Mittersill.

BILD: SPÜRNASENECKE

Experimenten überprüft. Die dazu notwendigen Materialien stehen in einem „mobilen Möbelstück“ bereit, das in die Klassen mitgenommen werden kann. Auch digital werden die jungen

Forscher/-innen unterstützt, etwa mit der „Spürnasen-App.“

Bei einem Lokalausgang vor Ort zeigten die Kinder der 4c der Volksschule Mittersill, was mit „Spürnasen Primary“ mög-

lich ist und wie das Konzept in ihren Unterrichtsalltag integriert wird. Dabei schlüpfen die Nachwuchsforscher/-innen in die Rolle der Expert/-innen und zeigten mit Waage, Mikroskop und einem digitalen Körpermodell, „wie die Welt funktioniert.“ Auch das „Spürnasen-Tablet“ kam dabei zum Einsatz.

Pädagogin Simone Lemberger hat ein Konzept entwickelt, um die Themenboxen im „Spürnasen-Möbel“ in Ordnung zu halten und auch den Überblick darüber zu behalten, welche Lehrer und Klassen gerade welche Materialien verwenden. Sie ist begeistert von „Spürnasen Primary“: „Das ist eine Bereicherung für die Schule und macht nicht nur den Schüler/-innen, sondern auch den Kolleg/-innen großen Spaß.“ Laufende Aus- und Weiterbildungen für die Lehrpersonen ergänzen das Angebot. **eik**



BUCHNER

WWW.BUCHNER-METALLTECHNIK.AT

0664/4541012

„Den Forschergeist muss man einfach unterstützen“

Mittersill. Forschen ist cool, kostet aber auch Geld: Was in der Erwachsenenwelt gilt, ist in der Volksschule nicht anders. Die Mittersiller Sponsoren freuten sich jedenfalls über die Begeisterung der Kinder und der Pädagog/-innen, die „förmlich zum Mitmachen ansteckt“, sagte Blizzard-Chef Helmut Exenberger.

Roman Oberlechner und Christoph Hirscher von der Privatstiftung Sparkasse lobten den „wertschätzenden Umgang“ der Kinder mit den bereitgestellten Materialien, und Gerald Herdegen möchte bei dem Angebot „gerne wieder Kind sein und die Schulbank drücken.“ Wenn das kein Ansporn ist!



Hinten v. l.: Caroline Neudecker, Helmut Exenberger, Christoph Hirscher, Gerald Herdegen, Roman Oberlechner und Yvonne Richter mit Volksschüler/-innen.

BILD: SPÜRNASENECKE GMBH



Elektro Schernthaler: Lehrling Felix Stemper (rechts, 3. Lehrjahr) mit PTS-Schüler Andras.



Unternehmen Bruno Berger: Der gleichnamige Chef mit Schüler Daniel Stegenwalder.



Fahngärtner: Mediendesignerin Katharina Hable und Bürokaufmann-Lehrling Julian Kröll.



Raiba Oberpinzgau: Selina Unterweger (r.) mit Schülerinnen.



Ebenfalls stark vertreten: Das Team von KitzSki.

BILD: PRIVAT



Am Stand der Firma Empl Bau: Der topmotivierte Lehrlingsbeauftragte Helmut Kaltenhauser mit einigen Schüler/-innen.



Vanessa Scharler (rechts) von Moosbrugger und getDressed! in Mittersill lichtet hier zwei junge PolySkills-Besucherinnen ab.

BILDER (6): CHRISTA NOTHDURFTER

Gelungener Austausch von Wirtschaft und Jugend

Mittersill. Es war beeindruckend zu sehen, wie sehr sich die Mitarbeiter/-innen der gut 60 Betriebe und Institutionen aus dem ganzen Pinzgau und dem angrenzenden Tiroler Raum ins Zeug gelegt hatten, um den Schülerinnen und Schülern aus nah und fern ihre Berufsfelder zu vermitteln.

Die jungen Leute aus den Volks- und Mittelschulen und aus den PTS, die großteils in Begleitung ihrer Lehrer/-innen in die Polytechnische Schule in Mittersill kamen, konnten kleine Werkstücke aus Holz und anderen Materialien herstellen, Pflgetätigkeiten ausprobieren, Frisuren gestalten oder einander schmin-

ken, Stoffe fühlen, sich an elektronischen Schaltstellen betätigen uvm. Auch eine witzige Foto-Box und Geschicklichkeitsspiele fehlten nicht. Im Außenbereich war es unter anderem sogar möglich, Baumaschinen zu bedienen. Zudem ließen sich dort Skidoos oder eine Schneekanone entdecken. An „Goodies“ fehlte es ebenfalls nicht: Werkzeug-Sets, Hauben, T-Shirts, Popcorn, Süßigkeiten und Getränke standen kostenlos parat. Die Veranstaltung fand am 7. Februar statt. Das Organisationsteam der PTS Mittersill konnte sich über viel Lob freuen, unter anderem von Landesrätin Daniela Gutsch. **noc**

SALZBURGER VERLAGSHAUS SONDERPRODUKT

Mittersiller Nachrichten

mittersill plus – Information aus Wirtschaft und Tourismus für die Region Oberpinzgau

Medieninhaber:
Salzburger Verlagshaus GmbH

Herausgeber: Dr. Maximilian Dasch
Geschäftsführer:
Mag. (FH) Maximilian Dasch,
Klaus Buttinger LL.M. oec.
Chefredakteurin: Sigrid Scharf
Anzeigenleitung: Wolfgang Trausner
5021 Salzburg, Karolingerstraße 40
Tel. 0662 / 820220

Redaktion:
Christa Nothdurfter, Eike Krensllehner
Anzeigen, Verkauf:
Alisa Poljarevic

5700 Zell am See, Hafnergasse 3B
Tel. 06542 / 73756-963 und -967
Fax: 06542 / 73756-960

E-Mail: pinzgauer.nachrichten@svh.at
Internet: www.svh.at

Anzeigentarif SVH Nr. 8 vom 1. 1. 2023

Druck: Druckzentrum Salzburg
5021 Salzburg, Karolingerstraße 38
Für diese Ausgabe „mittersill+“ werden Druckkostenbeiträge geleistet. Es handelt sich somit, gem. § 26 MG, um „entgeltliche Einschaltungen“.



#ich kauf lokal

... weil Ihr Einkauf die Arbeitsplätze in der Region sichert.

M+ MITTERSILL HOLLERSBACH STUHLFELDEN

mittersillplus.info

Familienbetrieb mit Tradition

Neu bei Mittersill Plus: Die Familie Kogler ist breit aufgestellt – einerseits Wohnstudio mit einer eigenen Tischlerei und andererseits Bestattungsunternehmen inklusive Naturbestattung „pax in silva“.

Mittersill. Schon seit Generationen setzen viele Menschen in der Region und weit darüber hinaus auf Qualität aus dem Hause Kogler. Julia Kogler, die mittlerweile gemeinsam mit ihrem Mann Mario Folie die Geschicke des Unter-



„Altes und Gutes neu zu gestalten, liegt im Trend.“

Julia Kogler, Geschäftsführerin

nehmens leitet, setzt den Qualitätsanspruch ihrer Eltern und Großeltern fort. „Zugleich ist es uns wichtig, stets im Trend zu liegen. Das zeigt sich auch bei den stylischen Accessoires, die wir in unserem Wohnstudio anbieten –



Hier ein Einrichtungsbeispiel aus dem Hause Kogler.

BILD: KOGLER

zum Beispiel Vasen, Spiegel, Bilder, Lampen und Geschirr in einem Preis-Leistungs-Verhältnis, das sich wirklich sehen lassen kann und bei unseren Kundinnen

und Kunden oft für freudiges Staunen sorgt.“ In der hauseigenen Tischlerei werden Möbel nach Maß hergestellt. Die Gestaltung neuer Wohnräume wechselt

sich ab mit der kreativen und hochwertigen Aufwertung von bereits lieb gewordener Einrichtung. Unter dem Motto „Pimp my Kitchen“ etwa wird noch guten Küchen ein gänzlich neuer Look verliehen.

An der Seite der Geschäftsführerin – sie ist die Tochter von Maria und Ferdinand Kogler – stehen neben Mario Folie auch noch Schwester Belinda Kogler und deren Lebensgefährte Marco Hinteregger. Die beiden kümmern sich um die Geschicke des Teilbetriebes „Bestattung Kogler“. Besonders stolz ist die Familie auf die Möglichkeit der Naturbestattung am Mittersiller Sonnberg – www.naturbestattung-pinzgau.at www.bestattung-kogler.at www.wohnstudio-kogler.at www.tischlerei-kogler.at



PRAKTIKANT:IN GESUCHT!

Du bist auf der Suche nach einem Sommerjob, bist freundlich und kommunikativ und arbeitest gerne in einem Team? Dann bewirb dich bei uns!

Dein Job im Überblick:

- ▶ Mithilfe bei Projekten im Tourismus-Marketing Bereich (Print, Online, Promotion, Produktmanagement)
- ▶ Mitarbeit an Projekten im Nationalparkzentrum (Ausstellung, Shop, Veranstaltungen)
- ▶ Spannende und abwechslungsreiche Tätigkeit
- ▶ Kollegiales Umfeld in einem jungen und dynamischen Team

Voraussetzungen:

- ▶ Interesse am Tourismus
- ▶ Freude und Begeisterung am Umgang mit Menschen
- ▶ Teamfähigkeit, Verlässlichkeit und Flexibilität
- ▶ Gute EDV-Kenntnisse von Vorteil



Wir freuen uns auf deine aussagekräftige Bewerbung an Nationalparkzentrum Hohe Tauern GmbH, Gerlosstraße 18, 5730 Mittersill, jobs@nationalpark.at, www.nationalpark.at



WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG!

Du bist auf der Suche nach einer beruflichen Herausforderung, bist freundlich, kommunikativ und arbeitest gerne eigenständig? Dann bewirb dich bei uns!

Deine Aufgaben im Überblick:

- ▶ Betreuung von Kassa, Shop und Informationsbereich
- ▶ Unterstützung bei Bürotätigkeiten, Veranstaltungen und Sonderprojekten
- ▶ Spannende und abwechslungsreiche Tätigkeit
- ▶ Kollegiales Umfeld in einem jungen und dynamischen Team
- ▶ Aufstiegsmöglichkeiten
- ▶ Ganzjahresstelle

Voraussetzungen:

- ▶ Ausbildung und/oder Berufserfahrung im Tourismus oder Handel
- ▶ Kommunikative, service- und lösungsorientierte Persönlichkeit
- ▶ Sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse, weitere Fremdsprache von Vorteil
- ▶ Freude und Begeisterung am Umgang mit Menschen
- ▶ Teamfähigkeit, Verlässlichkeit und Flexibilität
- ▶ Gute EDV-Kenntnisse



Wir bieten ein marktgerechtes Gehalt, abhängig von Ausbildung, Qualifikation und kollektivvertraglichen Bestimmungen. Wir freuen uns auf deine aussagekräftige Bewerbung an Nationalparkzentrum Hohe Tauern GmbH, Gerlosstraße 18, 5730 Mittersill, jobs@nationalpark.at

ARE YOU
READY?

Wir suchen zum ehestmöglichen Eintritt eine/n Mitarbeiter/-in im Bereich

BUCHHALTUNG & CONTROLLING

Unsere Anforderungen an dich:

- Abschluss einer der Verwendung entsprechenden Schulausbildung
- Berufserfahrung im Bereich Buchhaltung/Verwaltung von Vorteil
- Sicher in allen Office-Programmen
- Selbstverantwortliches und genaues Arbeiten
- Freude im Umgang mit Zahlen
- Perfekte Deutschkenntnisse in Wort und Schrift

Wir bieten:

- Eine abwechslungsreiche Vollzeitposition in einer der schönsten Regionen der Welt
- Mitarbeit in einem dynamischen, leistungsfähigen Team mit flachen Hierarchien und lockerer Arbeitsatmosphäre
- Möglichkeit zu flexiblen Arbeitszeiten und Homeoffice
- Persönliche und fachliche Entwicklungsmöglichkeiten
- Abwechslungsreiches Tätigkeitsfeld mit Gestaltungsspielraum

Deine Aufgaben:

- Selbständige Buchhaltungsarbeiten und Kassengeschäfte
- Kostenrechnung, Controlling
- Budgetrechnung
- Rechnungsausstellung & Beitragsvorschreibung
- Reporting und Bilanzierung
- Buchhaltungsarchiv
- Gutscheinsystem mit Gutscheilverkauf, Faktura und Systemarbeiten
- Sitzungsvorbereitungen
- Vertragsmanagement z.B. Bike- und Wanderwege, Loipen
- Allgemeine Verwaltungstätigkeit
- Bei Bedarf gelegentliche Unterstützung des Teams im Bereich Gästeservice sowie Veranstaltungen

Für die ausgeschriebene Position erfolgt die Entlohnung nach Kollektiv auf Vollzeitbasis. Abhängig von Ausbildung, Qualifikation und Erfahrung ist eine Überzahlung möglich. Wir freuen uns auf Deine aussagekräftige Bewerbung an die Mittersill plus GmbH, Zeller Straße 2, 5730 Mittersill, T +43 (0)676 4556550, E ms@mittersill.info.



Der für den Bereich Jochberg zuständige Betriebsleiter Bernhard Jellinger, Anna Steiner und Geschäftsführer Michael Sinnhuber von Mittersill+ sowie KitzSki-Vorstand Christian Wörister. BILD: SN/KITZSKI

Investition bei KitzSki

Mit dem Neubau der Anlagen Gauxjoch und Trattenbach will die Bergbahn Kitzbühel weiterhin Vorreiter in Sachen Modernität bei Lifтанlagen sein.

Mittersill, Hollersbach, Kitzbühel. KitzSki ersetzt die in die Jahre gekommenen Skilifte F6 Gauxjoch und F7 Trattenbach durch moderne 6er-Sesselbahnen. Dafür nehmen die Verantwortlichen der Bergbahn Kitzbühel 23 Mio. Euro in die Hand: „Mit dieser Investition stärken wir auch unsere Rolle als verlässlicher Arbeitgeber und starker Partner in der Region“, freut sich der KitzSki-Aufsichtsratsvorsitzende, Bgm. Klaus Winkler aus Kitzbühel.

Höhere Ansprüche an Komfort und Nachhaltigkeit

Die Konzession für den Dreiersessellift Trattenbach läuft im Winter 2024/25 aus. Um Synergien zu nutzen und Kosten zu sparen, wurde auch der Schlepplift Gauxjoch in dem Neubauprojekt berücksichtigt. Die Inbetriebnahme ist für Dezember 2023 geplant, Baustart ist im Mai, die Bauzeit beträgt ca. sechs Monate.

„Die Technik hat sich in den vergangenen Jahrzehnten entscheidend weiterentwickelt – gleichzeitig sind aber auch die Ansprüche der Gäste hinsichtlich Komfort, Qualität und Nachhaltigkeit gestiegen“, so der Vorstandsvorsitzende der Bergbahn

Kitzbühel, Anton Bodner. Um diesen Ansprüchen Rechnung zu tragen, setzt KitzSki auf eine Zusammenarbeit mit der Firma Leitner, welche die hochmodernen neuen Sesselbahnen und das innen ergonomisch und außen naturnah designte Betriebsgebäude konzipiert hat.

Symbiose von Technik und Nachhaltigkeit

Der vollautomatische Schleifenbahnhof wird möglichst dezent in die Landschaft eingepasst und

„Die Wartezeiten zu den Stoßzeiten werden sich aufgrund der erhöhten Kapazität verringern.“

Christian Wörister, Vorstand

bietet den Mitarbeitern ausreichend Platz und optimale Voraussetzungen für die Durchführung von Revisionsarbeiten. Dank der Photovoltaikanlagen kann ein Teil des Stromes in Zukunft nachhaltig produziert werden.

Der „Leitner Direct Drive“ ist das Herzstück der beiden neuen Anlagen. Mit einer Energieeinsparung von bis zu 12 Prozent im Vergleich zu herkömmlichen Antrieben, dem kompletten Wegfall von Schmierstoffen und der einfachen Wartungsmöglichkeit überzeugt er auch durch die wesentlich geringere Geräuschkentwicklung. Ergänzt wird das effiziente Antriebssystem durch den Frequenzumrichter „LeitDrive“, dessen optimale Abstimmung einen Gesamtwirkungsgrad von 96 Prozent in allen Lastbereichen garantiert. Für zusätzliche nachhaltige Nutzung sorgen die Verwendung der Abwärme aus der Flüssigkeitskühlung für das Heizungssystem oder die Warmwasseraufbereitung.

Weniger lang warten, mehr Sicherheit und Kapazität

Die Ausstattung der beiden Sesselbahnen verspricht modernen Fahrkomfort mit intelligenter Sitzheizung, getönter Watterschutzhaube, einer Geschwindigkeit von bis zu 6m/s und einer theoretischen Förderleistung von bis zu 2.400 Personen in der Stunde pro Seilbahn. Die Fahrzeit reduziert sich fast um die Hälfte.

Skidata bringt das Ticket auf's Smartphone

Das Smartphone-Ticket kommt bei allen Anlagen von KitzSki zum Einsatz.

Mittersill, Kitzbühel. Brandneu: KitzSki ist das erste Skigebiet in Österreich, das die digitale Form des Tickets flächendeckend anbietet. Die Vorgangsweise ist unkompliziert: Die KitzSki-App wird kostenlos installiert, das Skiticket direkt in der KitzSki-App oder auf shop.kitzski.at gekauft und am Skitag in der KitzSki-App aktiviert. Wenn sich der Skigast dem Drehkreuz nähert, meldet sich das Smartphone per Bluetooth an und der Zutrittsleser öffnet automatisch. Das Smartphone kann dabei in der Jackentasche bleiben.

Ticketkauf und viele Infos bequem aufs Handy

Die Entwicklung des neuen Systems war äußerst anspruchsvoll: So wurde von Skidata eine eigene Technologie entwickelt, die in der Lage ist, das jeweils richtige Skiticket zu identifizieren, auch wenn sich mehrere Personen mit Smartphone-Ticket in der Nähe eines Drehkreuzes befinden. Mit „Bluetooth Low Energy“ kann überdies der Akkuverbrauch minimiert werden.

Das neue Smartphone-Ticket ersetzt den aufwendigeren Buchungsvorgang mit der Keycard und Eingabe der Keycard-Nummer oder die Abholung am Automaten.

„Der Pilotbetrieb läuft bereits seit drei Jahren. Mittlerweile wird die neue Technologie in sieben Skigebieten weltweit genutzt. Wir haben bereits 250.000 Zugänge über das Smartphone verzeichnet“, so Franz Holzer, GF von Skidata Österreich. Neben dem Ticketkauf können in der KitzSki-App auch Informationen über Wartezeiten bei den Liften, Pistenstatus, Schneeberichte etc. abgerufen werden.

SAISON-RÜCKSCHAU

Kurz, aber schön: Langlaufen 2022/23

Mittersill. Zuerst ließ der Schnee lange auf sich warten, dann war er recht schnell auch schon wieder weg. So kam die Langlaufsaison heuer auf nur knapp über 30 Tage.

Neuer Treffpunkt für Langläufer ist die Stadtloipe, die auf einer kleinen Runde von etwa einem Kilometer täglich bis 21 Uhr beleuchtet war. Bei entsprechender Schneelage bzw. wenn die Temperaturen zur Schneeproduktion kalt genug sind, kann die Stadtloipe auf gut zwei Kilometer ausgeweitet werden und bietet so einen ansprechenden Ersatz zur eingestellten Blizzard-Loipe.

Wie jedes Jahr bei Einheimischen und Gästen gleichermaßen beliebt war die Hochmoor-Loipe. Zwar fällt auf rund 1200 Metern öfter mal ein bisschen Schnee und taucht die Landschaft bald in ein winterliches Kleid, für die Präparierung der Loipe reicht

dies aber meist nicht aus. Da hier mit schwerem Gerät der empfindliche und weiche Moor-Untergrund befahren werden muss, sind ein gefrorener Boden und eine geschlossene Schneedecke von mindestens 30 Zentimeter Pflicht. Bei den diesjährigen, sehr milden und schneearmen Witterungsverhältnissen waren die Bedingungen also leider nicht besonders ideal.

Nichtsdestotrotz darf an dieser Stelle ein großes Lob an die Loipenfahrer und Schneemacher ausgesprochen werden. Wenn und wo es möglich war, wurde präpariert und ein bestmögliches Loipenerlebnis geschaffen.

Auch den Grundeigentümern sei gedankt, die uns durch ihr Entgegenkommen erst überhaupt die Möglichkeit zur Schaffung eines Loipenangebotes geben.

Euer Mittersill-Plus-Team



Zwei erfolgreiche Weitschützen: Sebastian Sommerer (links) und Manuel Wildhölzl. BILD: LVB SBG

Edelmetall-Trio für ein Duo

Stocksport-EM: Spitzenplätze für die Mittersiller

Unterneukirchen/Deutschland. Eine beeindruckende Ausbeute für die beiden Top-Weitschützen vom EV Mittersill:

Manuel Wildhölzl heimste als Teil des Österreichischen Nationalteams den Vize-Europameistertitel hinter dem Lokalmatador Deutschland und vor Italien ein. Zugleich konnte er sich für die Einzelwertung qualifizieren. Unter den besten zwölf verpasste er allerdings knapp das Podest und erreichte den fünften Rang.

Teamkollege Sebastian Sommerer konnte zwei Me-

daillen nach Hause holen und zwar in der Klasse U23: Im Einzelfinale erreichte Sommerer hinter seinen Dauerrivalen Peter Neubauer (ESV Glojach/Steiermark) und Andreas Knaus (EV Schladming/Steiermark) die Bronzemedaille.

Bereits zuvor konnte sich der Mittersiller gleich zum Auftakt der Europameisterschaften im deutschen Unterneukirchen mit dem Österreichischen Team den Europameistertitel in der Teamwertung der Junioren U23 sichern. Dies in überlegener Manier vor Deutschland und Italien.

„Der Golfsport hält uns jung“

Mittersill, Wald. Der 88-jährige Walder Gotthard Vorderegger (im Bild) vom Golfclub Nationalpark Hohe Tauern (Mittersill) ist in der Klasse „Supermasters 80+ Netto“ Titelverteidiger in der Westösterreichischen Seniorenralley. Ebenso wie Andreas Noichl (Titelverteidiger Masters 70-79) ist er topmotiviert für die neue Saison. „Der Golfplatz in Mittersill ist schon wieder offen, das freut uns sehr!“



Stocksport: Landes-Auszeichnung für Wolfgang Enzinger

Für den Sieg bei der Landesmeisterschaft der Stocksützen in der 4er-Disziplin wurde der Stuhlfeldener Wolfgang Enzinger von Landeshauptmann Haslauer und von Sportlandesrat Stefan Schnöll als Vertreter des Landes Salzburg mit dem „Abzeichen Landesmeister 2022 in Silber 4“ geehrt. Bürgermeisterin Sonja Ottenbacher über-

reichte die große Auszeichnung. Im Bild von links: Franz Wallner, der Obmann des Eisschützenvereins Stuhlfelden, Bürgermeisterin Sonja Ottenbacher, Lena Altenberger, Wolfgang Enzinger sowie die Vereinskollegen und Gratulanten Christian Altenberger, Josef Hochwimmer, Thomas Mayerhofer und Anton Altenberger.



Wie jedes Jahr perfekt organisiert vom SC Mittersill – und diesmal waren auch die Witterungsverhältnisse nahezu ideal.

Mittersill. Am 4. März ging bei perfekten Pistenbedingungen und herrlichem Wetter die 15 Mittersiller Stadtskimeisterschaft auf der Resterhöhe über die Bühne.

210 einheimische Starter, darunter 72 Kinder, maßen sich im sportlichen Wettkampf, um die schnellsten Mittersiller/-innen auf Skiern zu ermitteln.

Fast 50 Mannschaften und viel Sportsgeist

Um den Titel der Mittelwertung fuhren heuer 46 Mannschaften mit. Den Sieg sicherte sich die Mannschaft „Sonnalm“ mit Uschi Brennsteiner-Völker, Claudia Enzinger und Edith Hölzl.

Die schnellste Mannschaft hieß dieses Jahr „Opa Kuntschners Racingteam“ mit Linda, Luca und Luis Kuntschner.

Meisterlich schnell und auch noch verwandt

Die Kuntschners räumten auch bei den Stadtmeistertiteln ab: Während Luca Kuntschner als Stadtskischülermeister aus den Rennen hervorging, darf sich Linda Kuntschner Stadtskimeisterin nennen. Stadtskimeister wurde



Volles Rohr bei der Stadtskimeisterschaft

Bernhard Wallner, Stadtskischülermeisterin Laura Gieringer.

Der Dank der Verantwortlichen des SCM geht an die Mittersiller Betriebe und Firmen für die großzügigen Preisspenden, an die Familien Lemberger (Pinzgablick sowie Mosenbauer), die Bergbahn AG Kitzbühel, das Team der Panoramabahn-Talstation, an die Helfer der Sektion Ski, an die Rutscher, Torrichter, das Pistenkommando, die engagierten Eltern der Skiclubkinder und an alle „guten Seelen“ im

Hintergrund. Die Ergebnisliste und viele Fotos finden sich auf der Homepage des SC Mittersill unter sc.mittersill/sektionen.

Übrigens: Die Vereinsnachrichten dokumentieren die vielfältigen Aktivitäten der fünf Sektionen. Wer sie nicht zugestellt bekommt, kann die Nachrichten auch in digitaler Form auf der Homepage des SC Mittersill nachlesen. Auch im Meldeamt der Gemeinde, bei Mittersill+ und im Sportheim liegen einige Exemplare zum Mitnehmen auf.



Edith Hölzl, Claudia Enzinger, Uschi Brennsteiner-Völker



SL Andi Kapeller, Vize-Bgm. Gerald Rauch, Bernhard Wallner, Laura Gieringer, Luca Kuntschner, Linda Kuntschner, Vize-Bgm. Volker Kalcher, Sektionsleiter-Stv. Manfred Enzinger.

BILDER (4): SC MITTERSILL



Jung und nicht mehr ganz so jung: Skifahren verbindet alle Generationen, und so durften die Jüngsten mit den „alten Hasen“ zur Ehrengemeinschaft aufs Podium.

Ortsmeisterschaft mit 155 Teilnehmenden

Gelungene Veranstaltung des Skiclubs Hollersbach – ein Dankeschön an alle Helfer und Gönner.

Hollersbach. Eines gleich vorne weg: Die Ortsmeistertitel auf der Resterhöhe konnten Harald Wallner sowie Christina Steiner einheimsen. Zur Schülermeisterin kürte sich Diana Islitzer und Schülermeister wurde Leopold Strümpell. Die gelungene Veranstaltung des USV Hollersbach fand bereits am 11. Februar statt.

Wie Sektionsleiter Bernhard Wallner erzählt, war das Wetter gut, jedoch die Bodensicht hätte besser sein können. Er freut sich darüber, dass die Ortsmeisterschaft nichtsdestotrotz unfallfrei verlaufen ist und bedankt sich herzlich bei allen Helfern, bei den Trainern und bei den Gönnern des USV Hollersbach.

Noch ein Blick zur Mittersill-Plus-Gemeinde Stuhlfelden: Dort konnte heuer keine Ortsmeisterschaft stattfinden. Diese geht tra-

ditionell auf der „Platzhausleiten“ über die Bühne. Wegen Schneemangels konnte diese Piste heuer nicht befahren werden.



Die ältesten und die jüngste Teilnehmer/-innen: Evi Gruber, Tim Köhldorfer, Julie Rauchenbacher und Siegfried Kaltenhauser (von links)

BILD: USV HOLLERSBACH



Von links: Sektionsleiter Bernhard Wallner, Ortsmeister Harald Wallner, Schülermeisterin Diana Islitzer, Schülermeister Leopold Strümpell und Ortsmeisterin Christina Steiner.

BILD: USV HOLLERSBACH

**MITTERSILL
HOLLERSBACH
STUHLFELDEN**

MITGLIEDSBETRIEBE MITTERSILL PLUS

P

GRATIS
90min

Ärzte & Apotheke			
1. Tauernapotheke Mittersill KG	36. Taxi Hons – Johann Obermüller	74. Blizzard Sport GmbH	116. Gasthof Schweizerhaus
2. Dr. Ingrid Novotna	37. Uniga GeneralAgentur Mittersill	75. Bruno Berger GesmbH	117. Hotel Restaurant Brünrup
3. Dr. Peter Sturm	38. Salon Haargenau	76. Holzbau Dankl	118. Hotel Gasthof Flatscher
Anwälte - Notariate	39. On.project.Projectmanagement	77. Egger Bau GmbH	119. WeisFisus – Bar - Restaurant
4. Dr. Johann Bründl	40. Silencio by melanie Ingruber	78. Elektro Bernhard	120. Melinger Alm
Autohandel	41. nindl's Friseur	79. Elektro Ingruber KG	121. Melinger Taverne
5. Auto Huber Ges.m.b.H.	42. Schwab Transport GmbH	80. Empl Bau GesmbH	122. Pizzeria - Restaurant Hörfarter
6. Autohaus Obrist	43. Sandra Steiner - Kosmetik & med. Fußpflege	81. Erdbewegungen Anton Seber	123. Restaurant Panoramabahn
7. Autohaus Gebrüder Stotter	44. Performance 4 KMU GmbH	82. Farben Lechner	124. Schloss Mittersill Hotel GmbH
8. ProStis Autoboutique	45. Taxi Mittersill	83. HV Bau, Hoch- und Tiefbau	125. Senninger Alm
9. CarTech Autoreparatur-Verkauf-Service	46. Lebensgefühl – Praxis für psychologische Beratung	84. Installationen Eder	126. Sonnberghof
Banken	47. Tauernwörz	85. Installationen Franz Schratl	127. Sporthotel Kogler
10. Raiffeisenbank Mittersill	48. WTSB Steuerberatung	86. Hauschild Installationen GmbH & Co KG	128. Toni Alm
11. Salzburger Landeshypothek Filiale Mittersill	49. Kessler Architektur & Bauabwicklung	87. Installationen Wieser	129. Gamsbückhütte – Jausenstation
12. Sparkasse Mittersill	Div. Handelsbetriebe - EDV	88. Johann Krupp Baugesellschaft	130. Alpenhof Apartments – Familie Goller
13. Volksbank Salzburg Filiale Mittersill	50. Seifen und Geschenke Melanie Varga	89. Eberl Malerei GmbH	131. Sunseit – Restaurant & Cafe
Buch - Papier	51. Bürotechnik Kirchner	90. Neumayr Günter, Tapezierer & Sattler	132. L'Incontro – Treffpunkt • Cafe • Ristorante
14. Elmsauer – Zeit zum Lesen GmbH	52. Computertechnik Wenger & Partner OG	91. Neuschmid Christian, Schmiede	133. Moorsalm
Bar - Cafe - Bäckerei	53. Data 01	92. Pingauer Holzschmuck	134. Herz3 – Hotel Bar Restaurant
15. Bäckerei Ensmann	54. Ebner GmbH	93. Ramazan – Dachdecker/Spengler/Glaser	135. Smash n' Go
16. Kiosk & Lounge Mittersill	55. Florian Huber – Werken-Kochen-Genießen-Spielen-Schenken	94. Ronacher Elektrotechnik	136. Alpinlodge Sonnalp
17. Pletzer Konditorei-Kaffee	56. Gewulz wie Drogerie Tachezy	95. Wohnstudio und Tischlerei Kogler	137. Restaurant & Pizzeria il Centro
18. Tildach Bäckerei Cafe Konditorei	57. AlpenRelax GmbH	96. Tischlerei Riedsberger Toni	138. Gasthof Post
19. Zwischenzeit die Erlebnisalm	58. Waffen Rumpfer	97. Tischlerei Hans Bacher	139. Gasthof Sahnealm
20. Chic OG – Cafe Bar & Snacks	59. Wohnstudio Kogler	98. Wimmer – Spenglerei & Glaserei	Lebensmittel
Div. Dienstleister	60. Fahnen Gärtner	99. thLaser design/cut/technik	140. Sparmarkt Kammerlander
21. Allianz Agentur	61. TEH Naturwerke Hollersbach	100. Team Haustechnik GmbH&Co KG	141. Stadtimbiss LOIS
22. Bilanzbuchhaltung Kapeller	62. Nationalpark – Gärtnerei Gemüse aus biologischem Anbau	101. WAU! Wohnbau GmbH	142. COOPinzgau: Regionalladen und Online-Hofladen
23. Büro Franz Wieser GesmbH	63. Nationalpark – Gärtnerei Gemüse aus biologischem Anbau	102. Buchner Metalltechnik	143. MIS Kebap Burger
24. Fahrschule Wimmer	64. Flachsauer Rumpold	103. Buchner Handel – Montage – Tortentechnik	Optik - Uhren - Schmuck
25. Friseur Verena Fritz	65. MBE – Ihr Werkzeugprofi	104. Elektrotechnik Wanger	144. Pellosch Optik Uhren Schmuck
26. Ferienregion – Nationalpark Hohe Tauern	66. Metzgerei Feuersinger – Oberbräu	105. Elektrotechnik Scheanthaler GmbH	145. Uhren - Schmuck Schleiner
27. Feuersinger Planung	67. iCoSense GmbH	106. Steger Franz Hausgerätekoch	146. Augenoptik und Hörsysteme Maurer an der Salzachbrücke
28. Fritzenwalner – Gandler Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung	68. Handyzentrum Smart-Repairs	Hotels - Gasthöfe - Restaurants	147. Aug und Ohr KG
29. Gandler Risk Management GmbH	69. Unikart Wohnkunst	107. Restaurant Almas im Nationalparkzentrum	Photo - Grafik - Druck - Marketing
30. Gruber & Partner – Unternehmensberatung	70. Infrarot Heizungen Roland Wicker	108. Alphalot Mittersill	148. design am berg – product & image
31. Hölzl Baumanagement GmbH	Floristen	109. Berghotel Breitmoos	149. Hönigmann Druck & Design
32. Koidl Transporte GesmbH	71. Blumenecke	110. Dorfgasthof Schlüsselstube	150. mpunkt werbeagentur e.U. Manuel Fichler
33. Physikalische Medizin Enzinger	72. Blumen Galerie	111. Erholungshotel Kaltenhauser	151. Photoart Reilmüller Franz
34. Prodingler, Hilzensauer & Partner Steuerberatungs GmbH & CoKG	Handwerksbetriebe	112. Gasthof Essiger	152. MCPREZI – Agentur für Präsentation, Prezi & Rhetorik
35. Steuerbüro Oberleitner	73. Bernd Gruber, Interior-Design-Furniture	113. Gasthof Haidbach	153. alpWeb Webdesign Online Marketing
		114. Hotel Heitzmann – Steakhouse & Restaurant	
		115. Gasthof Hohe Brücke	

www.mittersill.info



M+ MITTERSILL
HOLLERSBACH
STUHLFELDEN

mittersill.info

OSTERSHOPPING IN DER REGION

MITTERSILL-HOLLERSBACH-STUHLFELDEN

Gewinnen Sie Mittersill Plus
Gutscheine im Wert von
bis zu € 100!

03.04. – 08.04.

€ 15.000 an Mittersill Plus Gutscheinen
liegen im Osternest.

Detaillierte Informationen finden Sie
auf unserer Website.

HOHE
TAUERN
SE KATZENFELDSTRASSE

